



Trauringe in allen Preislagen
sprung-uhren.ch

SPRUNG NATERS

uhren · schmuck
zentrum kelchbach 027 923 03 23

FONTARIS

Erfolg durch Vertrauen

Vermögensverwaltung | Perrig-Haus | Bahnhofstrasse 14 | 3900 Brig

Nr. 40 | 10. Oktober 2019 | T 027 948 30 30 | www.1815.ch | Auflage 42 514 Ex.

einfach gut

079 220 39 77
www.bauers-catering.ch
klaus@bauers-catering.ch

Wir empfehlen uns für
Firmenanlässe, Weihnachtsfeiern,
Hochzeiten und Familienanlässe.

« **Bodenmann vs. Freysinger** »
Seite 7 »



Foto Nathalie Jolie/unsplash.com

Chippflicht für Katzen?

Region Derzeit laufen Bemühungen, eine Chippflicht für Freigängerkatzen einzuführen. Das soll dem Problem streunender Tiere entgegenwirken. Hintergründe auf Seite 3

Weniger Gäste

Ein Altgemeinderat von Saas-Fee sorgt sich um die Zukunft des Saaser Tourismus. Die Verantwortlichen sehen die ganze Situation derweil weitaus optimistischer. **Seite 4**

Jagdfälle bei Schule

In Saas-Almagell sollen Jagdfälle in der Nähe des Schulhauses entsorgt worden sein. Eltern sind besorgt. Der Wildhüter hat davon keine Kenntnis, verlangt aber eine Anzeige. **Seite 13**

Beat Rieder im Fokus

Zum Abschluss unserer Wahlinterviews äussert sich Ständerat Beat Rieder unter anderem zur mutmasslichen Krise der CVP, zur Unterstützung für den Tourismus und zum Klimaschutz. **Seiten 20/21**

Fondue mit Löffel?

Kombiniere so, wie du willst. Auch mit Quickline Start, dem flexiblen Abo für Mobile, TV und Internet.

QUICKLINE

valais.com

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle **144**
Medizinischer Rat **0900 144 033**

Ärzte

Brig-Glis/Naters/
Östlich Raron **0900 144 033**

Grächen/St. Niklaus/
Stalden **0900 144 033**

Goms
Dr. T. Meier-Ruge **027 971 17 37**
Leuk/Raron **0900 144 033**

Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**

Visp **0900 144 033**

Zermatt
Dr. Stössel **027 967 79 79**

Apotheken

Apothekennotruf **0900 558 143**
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min.)

Brig-Glis/Naters **0848 39 39 39**

Visp **0848 39 39 39**

Goms
Dr. Imhof **027 971 29 94**

Zermatt
Internationale **027 966 27 27**

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis
Notfall **027 924 15 88**

Tierarzt Notfall **0900 811 818**
(Fr. 3.60/Min.)

Tierarzt (Region Goms)
Dres Kull, Ernen **027 971 40 44**

Bestattungsinstitute

Philibert Zurbriggen AG
Gamsen **027 923 99 88**

Naters **027 923 50 30**

Andenmatten & Lambrigger
Naters **027 922 45 45**
Visp **027 946 25 25**

Bestattungen Horvath
Zermatt **027 967 51 61**

Bernhard Weissen
Raron **027 934 15 15**

Susten **027 473 44 44**

Impressum

Verlag

Mengis Druck und Verlag AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/ Werbung/ Sekretariat

Telefon **027 948 30 30**
Fax **027 948 30 31**

Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 95.-/exkl. MwSt.
20. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF)
42 514 Exemplare (Basis 18)



betriebsferien ab mo. 14. okt.
wir freuen uns, sie am di. 22. okt. wieder begrüßen zu dürfen

mp
brig
maria & patrick pfammatter goldschmiede

MÖBELSIZ VISP

RIPOSA HERBSTAKTION

Besuchen Sie unsere Ausstellung!
Vom 1. Oktober bis 30. November 2019
profitieren Sie von unserem Spezialan-
gebot und einem wertvollen Geschenk.



riposa
SWISS SLEEP

027 946 28 00 www.moebelsiz.ch

**RÄUMEN, TUT GUT –
UND TUT GUTES**



ATELIER MANUS

**BROCKENSTUBE
IM ZEUGHAUS**



Wir kaufen
alle Swatch und andere
Uhren, Taschenuhren,
Pendeluhrer usw.
Silbersachen, Goldschmuck,
Silber und Goldmünzen usw.
Barzahlung
079 394 60 96

**Ab sofort zu vermieten
An bester Lage in Steg**

- Garage/Carosserie
- Gewerbehallen
- Abstellplätze
- Geschäftslokalitäten/Büro
- Wohnung

Info unter: 079 221 01 58



**RUMÄNIENHILFE
WALLIS**

Spendenkonto 19-1527-5
Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
www.rumaenienhilfe-wallis.ch

Wir suchen.....

Einen **rüstigen, motivier-
ten, pensionierten All-
rounder** der mit Freude die
Umgebung von zwei Ferien-
häusern in Fiesch hegt und
pflegt.
Es besteht auch die Möglich-
keit, Hausmeister-Arbeiten zu
übernehmen.
Der Arbeitsaufwand ist je nach
Saison unterschiedlich.

Fühlen Sie sich angesprochen,
dann freuen wir uns über Ihre
Kontaktaufnahme
silviabrenner72@gmail.com /
076 366 61 90



PFYNGES
NATURPARK WALLIS
PARC NATUREL VALAIS

Der Regionale Naturpark Pfynges schreibt folgende Stellen zur öffentlichen
Bewerbung aus:

Ausbildungsplatz Büroassistent/-in EBA
Stellenantritt: 1. August 2020
Bewerbungsfrist: Donnerstag, 31. Oktober 2019 an admin@pfyn-finges.ch

Praktikumsstelle «Naturprojekte»
Einsatzdauer: 1. Februar bis 1. Oktober 2020
Bewerbungsfrist: Donnerstag, 31. Oktober 2019 an e.oberhummer@pfyn-finges.ch

Informationen zu den offenen Stellen und zu den Bewerbungen
unter www.pfyn-finges.ch

Zuckersüss-Janas Backstube
Torten und Desserts auf Bestel-
lung Hochzeitstorten, Candy
Bar, Geburtstagstorten, Taufe,
Familienfeste, Firmenanlässe
[www.zuckersuess-janasback-
stube.ch](http://www.zuckersuess-janasback-
stube.ch) 079 850 86 16
Leuk-Visp gratis Lieferung



Gutschein
20% Rabatt
bei der Bestellung
ab CHF 100.-
Gültig bis 30.11.2019

Kommission findet: Freigängerkatzen sollen gechippt werden müssen

Region Die zuständige Kommission des Nationalrats schlägt verschiedene Massnahmen vor, um das Leid von verwilderten Katzen zu lindern. Dazu gehört auch eine Chippflicht für Freigängerkatzen. Der Tierschutz Oberwallis begrüsst diesen Schritt.

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) hat sich mit dem Thema von verwilderten Katzen in der Schweiz befasst. Anstoss dafür war eine Petition der Tierschutzorganisationen «Network for Animal Protection» und «Tier im Recht». Diese hatten in der Petition, die mit 116 000 Unterschriften eingereicht wurde, als primäre Massnahme eine Kastrationspflicht für Freigängerkatzen gefordert.

Keine Kastrationspflicht

Einen solchen Zwang lehnten jedoch Stände- wie auch Nationalrat ab. Allerdings reichte die WBK-N eine eigene Motion zum Thema ein. Darin anerkennt die Kommission, dass in der Schweiz bei verwilderten Katzen viel Leid herrscht. Schätzungen gehen davon aus, dass im Land etwa 100 000 streunende Katzen leben. «Eine Katzenpopulation vermehrt sich rasant, wenn die Tiere sich selbst überlassen sind», sagt Martin Meul, Präsident des Tierschutzes Oberwallis. «Oftmals grassieren in diesen wilden Po-

pulationen schwere Krankheiten, die hochansteckend sind, was für die Tiere natürlich grosses Leid bedeutet.» Tierschutzvereine, wie der Tierschutz Oberwallis, führen daher regelmässig Fang- und Kastrationsaktionen durch. «Wir fangen die Tiere ein, lassen sie tiermedizinisch versorgen und kastrieren und bringen die älteren Exemplare zurück in ihr Territorium», erklärt Meul. «Eine spätere Vermittlung als Familienkatze ist nur möglich, wenn die Tiere noch jung genug für eine Sozialisierung sind, was bis etwa sechs Monate der Fall ist.»

Chippflicht soll kommen

Um die Tierschutzorganisationen in ihren Bemühungen zu unterstützen, will die WBK des Nationalrats nun auch eine Chippflicht für Freigängerkatzen einführen. «Durch eine obligatorische Kennzeichnung lassen sich herumstreunende Katzen von solchen unterscheiden, die eine Besitzerin bzw. einen Besitzer haben. Dadurch liessen sich Kastrationskampagnen gezielter durchführen», lau-



In der Schweiz steht eine Chippflicht für Katzen zur Debatte. Foto Clark Young

tet die Begründung der Kommission. Zudem könnten Katzenhalter besser zur Verantwortung gezogen werden, wenn die Tiere elektronisch gekennzeichnet seien, und auch die Rückgabe entlaufener Katzen würde sich mit gechippten Tieren deutlich einfacher gestalten, so die Kommission.

Tierschutz erfreut

All dies freut den Präsidenten des Oberwalliser Tierschutzes. «Dass eine Kastrationspflicht abgelehnt wurde, ist verständlich», sagt Martin Meul. «Immerhin liegt es in der Verantwortung der Tierhalter, ob sie ihr Tier kastrieren lassen wollen oder nicht.» Die Chippflicht hinge-

gen sei ein probates Mittel, um etwas gegen Streunerkatzen zu unternehmen. «Wird eine streunende Katze aufgelesen, kann der Besitzer, so wie bei Hunden, schnell ermittelt werden», sagt der Tierschutzpräsident. «Trägt das Tier keinen Chip, gilt es als herrenlos und kann kastriert werden, sodass das Risiko für die Entstehung einer wilden Population sinkt.» Grundsätzlich sei man froh, dass sich dank der Motion der WBK-N nun das Parlament mit dem Thema auseinandersetzen werde, so Martin Meul. Damit die Chippflicht allerdings tatsächlich kommt, müssen National- und Ständerat dem Vorstoss noch zustimmen. ■ Frank O. Salzgeber

Der RZ-Standpunkt

Und solchen Leuten wollen Sie noch mehr Geld geben, Herr Rieder?



Martin Meul
Redaktor

martin.meul@rz-online.ch

Beat Rieder will dem Tourismus weiterhin mit Geld aushelfen. Im Interview (Seiten 20/21) erklärt der CVP-Ständerat, dass es einen nationalen Investitionsfonds für die touristischen Akteure braucht. «Massiv unter die Arme greifen» müsse man dem Tourismus in der Schweiz, damit man mit gleich langen Spiessen mit dem Ausland konkurrieren könne. Das Anliegen sieht auf den ersten Blick sinnvoll aus. Allerdings nur auf den ersten. Denn der Tourismus hat nicht nur ein Investitionsproblem. In erster Linie hat er ein Glaubwürdigkeits- und Kompetenzproblem. Um dieses in ganzer Deutlichkeit zu erkennen, reicht (leider einmal wieder) ein Blick ins Bäderdorf Leukerbad. Ende letzter Woche wurde bekannt, dass die «Alpentherme» aus dem Angebot «Leukerbad Card 365» aussteigt. Grund dafür: Die «Alpentherme» wollte mehr Geld aus dem Verteilschlüssel, die Verantwortlichen hingegen sahen die Forderungen als überzogen an, die Zusammenarbeit war dahin. Dabei haben die Verantwortlichen der «Card» wohl in dieser

Sache recht. Wie der «Walliser Bote» berichtete, soll die «Alpentherme» 30 Prozent vom Kuchen gefordert haben. Vollkommen utopisch mutet die Forderung an, bedenkt man, dass mit der «Card» die Angebote aller grossen Akteure im Bäderdorf genutzt werden können. Das sind mindestens fünf, je nach Zählweise. Wie man da auf die Idee kommen kann, man müsse 30 Prozent bekommen, unbegreiflich. Doch auch der Rest des Dachverbands «My Leukerbad» macht keine gute Figur. Anstatt anzukündigen, dass der Preis für die «Card» sinken werde, versuchte man mit fadenscheinigen Argumenten, dem Kunden Wasser für Wein zu verkaufen. Heisst: Der Preis bleibt gleich, obwohl das Angebot kleiner wird. Das Beispiel zeigt, im Tourismus geht es viel zu sehr um Gier und persönliche Ressentiments anstatt um das, was zählt, nämlich ein für Gäste attraktives Angebot zu schaffen. Und solchen Leuten wollen Sie noch mehr Steuergelder geben, Herr Rieder? Ich hoffe doch nicht. ■

Altgemeinderat sorgt sich um Saaser Tourismus

Saas-Fee Die Bergbahnen hätten mit rückläufigen Frequenzen zu kämpfen und gleichzeitig gebe es immer weniger Gästebetten. «Die touristische Entwicklung wirft Fragen auf», sagt alt Gemeinderat Rinaldo Andenmatten.

«Ich sehe kein langfristiges und nachhaltiges Konzept für unseren Tourismus», sagt Rinaldo Andenmatten, welcher bis Anfang der 1990er-Jahre als Gemeinderat von Saas-Fee amtierte. Die Übernachtungszahlen seien rückläufig, was sich schliesslich negativ auf die Frequenzen der Bergbahnen auswirke. Erschwerend komme hinzu: «Immer mehr Hotels werden geschlossen und zu Wohnungen umgewandelt, welche schliesslich für eine nachhaltige Weiterentwicklung der Bahnen und der ganzen Destination fehlen», sagt er.

Weil Hotels und Ferienwohnungen geschlossen blieben, transportierten die Bahnen im Vergleich zum Vorjahr prompt weniger Gäste. Ein Blick in die längere Vergangenheit: Waren es in Saas-Fee vor gut dreissig Jahren noch über 900 000 Logiernächte, fielen diese bis 2015 unter 600 000. Seither steigen sie wieder bis auf rund 780 000 letztes Jahr. Trotzdem sagt Andenmatten: «Man hat die strukturellen Probleme und gemachten Fehler nie tiefgreifend analysiert und geht nun weiter völlig konzeptionslos in die Zukunft.»

Weniger Logiernächte

Konkret: Weniger Gäste bedeuten weniger Wertschöpfung – am Ende des Tages fehlt Geld, welches dann für Investitionen nicht vorhanden ist. Für eine klassische «Residenzdestination» wie Saas-Fee sind Bergbahnen und Beherberger aufeinander angewiesen. Was passiert, wenn Gästebetten fehlen, zeigte sich diesen Sommer.

Optimistische Touristiker

Ganz so schwarzmalen wollen die Verantwortlichen derweil nicht. Es seien zwar rund 200 Hotelbetten in Wohnungen umgewandelt worden, welche aber grösstenteils wieder bewirtschaftet würden. «Rund 60 Betten sind aber leider nicht mehr auf dem Markt», sagt der Präsident des Hotelierevereins von Saas-Fee/Saastal,



Wie weiter? In Saas-Fee macht man sich Gedanken um die künftige touristische Entwicklung.

Foto PPR/Manuel Lopez

Klaus Habegger. Aber: Der Ort werde sich mindestens auf dem Niveau der alpinen Bergdestinationen entwickeln. «Die grössten Schwierigkeiten liegen nicht in unseren Händen. Der Eurokurs und Brexit sind hier dominanter», sagt Habegger. Auch bei den Bergbahnen tönt es optimistisch. Diesen Sommer sei viel in die Betteninfrastruktur investiert worden.

«Auch die Bergbahnen werden davon profitieren», sagt CEO Simon Bumann. Man helfe auch bei der Vermarktung der Destination mit, was auch zu besserer Auslastung führe. «Wir fördern auch vermehrt den Tages- und Ausflugstourismus, welche die nötigen Frequenzen für den Betrieb und Unterhalt der Bahnen bringen», so Bumann. ■ Peter Abgottspon

Bistro Rundes Dreieck neu mit Bücher-Tausch-Ecke



Das «Zum Runden Dreieck»-Team mit Präsident Alois Biner, Sabine Kammacher und Ruth Griching (v.l.) bietet neu auch eine Bücherecke an.

Brig-Glis Seit Anfang September ist das Bistro Zum Runden Dreieck neu auch eine Bibliothek. Während der Öffnungszeiten können Besucher in einer Bücher-Tausch-Ecke schmökern und ein interessantes Buch auch mit nach Hause nehmen.

Seit zwei Jahren existiert das Bistro Zum Runden Dreieck in der Briger Altstadt. Die Grundidee des kleinen Lokals ist es, Menschen aus den Ecken der Gesellschaft zurück in den Kreis zu holen. Ein Treffpunkt, wo Menschen sich austauschen, aber auch gewisse Beratungs- und Serviceleistungen in Anspruch nehmen dürfen. Neben einem Computer mit Internetanschluss werden Sozialberatungen, Nachhilfeunterricht sowie Rechtsberatungen angeboten – alles kostenlos, versteht sich. Seit Anfang September gibt

es neu eine Bücher-Tausch-Ecke. «Während der Öffnungszeiten des Bistros können Menschen zu uns vorbeikommen, bei einer Tasse Kaffee Bücher entdecken und mit anderen Besuchern darüber diskutieren», sagt Ruth Griching, die zusammen mit Sabine Kammacher für den Betrieb des Bistros verantwortlich ist. «Wir wollen aber nicht zu einer Deponie für alte Bücher werden, sondern wollen eine kleine Bibliothek mit lesenswerten Werken aufbauen», betont Kammacher. Deshalb wird jedes neue Buch zuerst von den Bistro-Mitarbeitenden sorgfältig geprüft. Wem ein Buch besonders gut gefällt, der darf es mit nach Hause nehmen und behalten. «Dazu sollen hier künftig regelmässig Lesungen stattfinden», sagt Alois Biner, Präsident des Vereins «Zum Runden Dreieck». Den Anfang machte Beat Albrecht am 6. Oktober. Für die Zukunft hat das Team rund um Präsident Biner schon einige neue Ideen: So ist etwa eine private Kita geplant. ■ fos

Abschaffung des Eigenmietwerts könnte das Wallis Millionen kosten

Region Die Wirtschaftskommission des Ständerats will, dass der Eigenmietwert abgeschafft wird. Würde dieses Vorhaben durchkommen, könnten dem Wallis Millionen an Steuergeldern pro Jahr verloren gehen. Finanzminister Roberto Schmidt sieht das Vorhaben daher sehr kritisch.



Der Eigenmietwert steht einmal mehr zur Debatte. Symbolbild Stephan Bechert

Für Hausbesitzer ist es ein grosses Ärgernis: die Versteuerung des Eigenmietwerts. Jahr für Jahr müssen sie ihn als Einkommen versteuern, der Frust ist regelmässig gross. Entsprechend werden in regelmässigen Abständen Versuche unternommen, den Eigenmietwert zu beerdigen. Den letzten lancierte die Wirtschaftskommission des Ständerats im Frühling. Ihr Vor-

schlag im Groben: Der Eigenmietwert soll gestrichen werden, dafür soll es aber auch keine Steuerabzüge rund um das Eigenheim mehr geben.

Kritik aus den Kantonen

Kritik am Vorhaben der ständerätlichen Wirtschaftskommission (WAK-SR) liess allerdings nicht lange auf sich warten. Die Finanz-

direktoren der Kantone stellten sich gegen das Vorhaben. Auch der Walliser Finanzminister Roberto Schmidt findet, dass eine Abschaffung des Eigenmietwerts wenig zielführend wäre. «Die Besteuerung eines fiktiven Eigenmietwertes stellt die Gleichbehandlung mit den Mietern sicher, die ihren Mietzins auch nicht von den Steuern abziehen können», sagt Schmidt. «Es ist längerfristig für die Walliser Hauseigentümer interessanter, die im Wallis sehr tiefen Eigenmietwerte weiterhin zu besteuern, dafür aber die Schuldzinsen und Unterhaltskosten steuerlich in Abzug bringen zu können.» Das bisherige System habe sich seines Erachtens auszahlt, so der Finanzminister. «Man streut den Eigentümern nur Sand in die Augen, wenn man von <Abschaffung des Eigenmietwertes> spricht. Sie sind längerfristig die Verlierer.»

Knackpunkt Zweitwohnungen

Ein weiteres Problem sehen die Finanzdirektoren beim Umgang mit den Zweitwohnungen. Die WAK-SR schlägt zwar vor, dass diese nicht vom Eigenmietwert befreit werden, was Roberto Schmidt auch begrüsst: «Wir sind zufrieden, dass der Eigenmietwert auf Zweitwohnungen beibehalten werden soll. Das ist für Tourismuskantone zwingend erforderlich. Wäre dem nicht so, würden der Kanton Wallis und

die Gemeinden rund 70 Millionen Franken pro Jahr verlieren», sagt der Finanzminister. Doch es gibt ein Problem, und zwar eine Art Schlupfloch. «Es besteht die Gefahr, dass Schuldzinsen auf die Ferienwohnungen umgelagert werden, damit sie trotz allfälligem Systemwechsel abzugsfähig bleiben», erklärt Roberto Schmidt. «Oder es werden andere Umgehungsmöglichkeiten, zum Beispiel ein Wohnsitzwechsel in den Zweitwohnungskanton, angestrebt. Man könnte nicht verhindern, dass Tourismuskantone plötzlich einen Teil der Schuldzinsen auf Erstwohnungen im Mittelland tragen müssten.»

«Finanzielle Probleme»

Auch den Punkt, dass die Möglichkeit, Schuldzinsen von den Steuern abziehen zu können, aufgehoben werden soll, sieht der Walliser Finanzminister kritisch. «Das Wallis ist ein Land von Eigentümern. Viele Walliserinnen und Walliser haben in Immobilien investiert, im Vertrauen darauf, die Schuldzinsen steuerlich abziehen zu dürfen», sagt Roberto Schmidt. «Wenn man nun plötzlich das System ändert, schafft dies für einige finanzielle Probleme.» Noch allerdings ist nichts in Stein gemeisselt. Gemäss NZZ wird sich der Ständerat im kommenden Jahr mit dem Vorschlag seiner Wirtschaftskommission zum Eigenmietwert befassen. ■

Martin Meul

Anzeige



LOKAL HEIZEN 100% ERNEUERBAR HOLZPELLETS

LIEFERUNG
LOSE ODER
IM SACK

ANGEBOTSANFRAGEN
über unsere Internetseite
valpellets.ch



Verwerten wir mit dem Aufbau einer industriellen Ökologie das energetische Potenzial der Walliser Wälder.

VERTRIEBSHÄNDLER
Debrunner Acifer
Klöckner & Co. multi metal distribution

Zerzuben

Sommer-Kreuzfahrt

8 Tage ab CHF

999.-

27. Juni – 4. Juli 2020



Genua – Marseille – Barcelona – Ibiza – Neapel – Livorno – Genua



Frühbucher-Preis
bei Buchung bis
31.12.2019

Ibiza

Tag 1 | Schweiz – Genua. Gemütlicher Transfer nach Genua und Einschiffung auf die MSC Divina.

Tag 2 | Marseille. Willkommen in Marseille. Besichtigen Sie die Kathedrale «Notre Dame de la Garde» oder unternehmen Sie einen Ausflug nach Aix-en-Provence oder Avignon. Auch zum Flanieren laden einen die schönen Strassen Marseilles ein.

Tag 3 | Barcelona. Schlendern Sie der weltberühmten Promenade «La Rambla» entlang, entdecken Sie zahlreiche Shoppingmöglichkeiten oder spüren Sie bei einem Drink den südländischen Puls dieser Stadt. Und wer gerne staunt – ein Besuch der Sagrada Familia lässt auch Sie sprachlos werden!

Tag 4 | Ibiza. Dalt Vila – Ibizas befestigte Altstadt und UNESCO-Weltkulturerbe – müssen Sie unbedingt besichtigen. Insbesondere um den herrlichen Ausblick auf die Stadt und den Hafen zu geniessen. Durch das imposante „Portal de Ses Taules“ erreichen Sie den Hauptplatz „Plaza de Vila“, wo viele Restaurants und Cafés für ein paar Tapas zum Verweilen einladen.

Tag 5 | Auf See. Nutzen Sie den heutigen Tag und geniessen Sie die Annehmlichkeiten, welche Ihnen die MSC Divina bietet. Tanken Sie Sonne bei einem Cocktail an Deck, lassen Sie sich im Spa & Wellness verwöhnen oder nehmen Sie an einer der vielen Bordaktivitäten teil.



MSC Divina

Tag 6 | Neapel (Pompeji). Neapel verfügt über einen weitläufigen Hafen und ein Stadtzentrum, dessen Sehenswürdigkeiten nur darauf warten, von Ihnen entdeckt zu werden. Besuchen Sie die lebhafteste und pulsierende Altstadt oder unternehmen Sie einen Ausflug nach Pompeji, einst eines der wichtigsten Handelszentren der Römer und seit einem Vulkanausbruch für die Ewigkeit versteinert.

Tag 7 | Livorno (Florenz/Pisa). Livorno verfügt über einige historische Monumente, wie die alte Festung „Fortezza Vecchia“, die neue Festung „Fortezza Nuova“ und den Turm „Torre del Marzocco“. Zugleich ist sie Ausgangspunkt für Ausflüge in die Städte Florenz und Pisa.

Tag 8 | Genua – Schweiz. Am Morgen Ankunft in Genua. Gemütliche Rückfahrt in die Schweiz.

Highlights

- Eine der schönsten Routen im westlichen Mittelmeer
- Gemütliche & komfortable Kabinen
- Kulinarische Vielfalt für Gourmets & Geniesser
- Erstklassige Unterhaltung an Bord
- Vielseitiges Sport- & Freizeitprogramm inkl. Kids und Teen Clubs
- Grosser Vergnügungsbereich für Familien
- Abwechslungsreiche Poollandschaften sowie Infinity-Pool zum Entspannen
- Freie Teilnahme an Bordaktivitäten
- Vollpension an Bord
- Zerzuben-Reiseleitung



Leistungen

- Anreise nach Genua und zurück im Zerzuben Car
- Kabine in der gebuchten Kategorie
- Vollpension an Bord
- Freie Teilnahme an allen Bordaktivitäten
- Transfers in den Häfen, in denen das Schiff nicht am Quai anlegen kann
- Hafentaxen
- Gepäckbeförderung im Hafen beim Ein- und Ausschiffen
- Zerzuben-Reiseleitung

Nicht inbegriffen

Fakultative Ausflüge, obligat. Servicegebühr von CHF 12.- pro Nacht/Erwachsenem und CHF 6.- pro Nacht/Kind (bis 11 Jahre), Service-Entgelt für Borddienstleistungen von 15% (wird automatisch auf alle Käufe aufgeschlagen), Getränke an Bord und persönliche Auslagen, Annullierungskostenversicherung mit 24h Personenassistance sowie Gepäckversicherung.



Preise pro Person (CHF)

Kabine	bis 31.12.19	bis 31.01.20	ab 01.02.20
Innen Bella	999.-	1099.-	1149.-
Innen Fantastica	1199.-	1299.-	1349.-
Aussen Bella	1299.-	1399.-	1449.-
Aussen Fantastica	1349.-	1449.-	1499.-
Balkon Bella*	1449.-	1549.-	1599.-
Balkon Fantastica	1549.-	1649.-	1699.-

* mit teilweiser Sichteinschränkung

3./4. Bett für Erwachsene Innen Bella	746.-
3./4. Bett für Erwachsene Innen Fantastica	776.-
3./4. Bett für Erwachsene Aussen Bella	816.-
3./4. Bett für Erwachsene Aussen Fantastica	856.-
3./4. Bett für Erwachsene Balkon Bella	896.-
3./4. Bett für Erwachsene Balkon Fantastica	936.-
3./4. Bett für Kinder bis 11 Jahre Bella	293.-
3./4. Bett für Kinder bis 11 Jahre Fantastica	303.-
3./4. Bett für Kinder ab 12-17 Jahre Bella	313.-
3./4. Bett für Kinder ab 12-17 Jahre Fantastica	333.-
Zuschlag Doppelkabine zur Alleinbenutzung	80-100% / auf Anfrage



Zerzuben

www.zerzuben.com

JETZT BUCHEN!

REISESTUBA BRIG
HAUPTSITZ EYHOLZ

027 921 16 16
027 948 15 15

KLIMAHYSTERIE AUF DEM HOLZWEG



PETER
Bodenmann

Ist die schönere Jungfrau hysterisch?

Der Aletschgletscher ist der grösste und schönste Gletscher der Alpen. Die Jungfrauabahn vermarktet ihn ausgezeichnet. Genauso wie die Zermatter das Matterhorn.

Ein Blick in die Jahresberichte und auf die Aktienkurse lehrt: Die Top-Bahnen in der Schweiz verdienen gutes Geld mit Ausflugsbergen und nicht mit Skifahrern.

Das Aletschgebiet setzt zu stark auf die Skifahrer. Obwohl man vom Eggishorn, von dieser schöneren Jungfrau, den mit Abstand schönsten Blick auf den Aletschgletscher hat.

Die Aletsch Bahnen hätten eine Bahn der nächsten Generation auf diese, unsere schönere Jungfrau bauen müssen. Stattdessen erhöhen die Herren Kronig und König die Bahnkapazität zwischen dem Talgrund und der Fiescheralp. K und K, Kronig und König, wiederholen den Fehler, den bereits die Belalp Bahnen gemacht haben.

Die Moosfluh rutscht, weil die Gletscherzunge schmilzt. Das Eggishorn wird unstabil, weil der Permafrost auftaut. Und jetzt musste sogar die aus den Zeiten eines Werner Bodenmann stammende Bahn zwischen der Fiescheralp und dem Eggishorn eingestellt werden. Ein Alarmzeichen.

Keine Region der Schweiz wird in den kommenden Jahrzehnten mehr unter Klimaerwärmung

leiden als das Oberwallis. Weil bei uns die Temperaturen doppelt so schnell ansteigen wie im weltweiten Durchschnitt. Weil wir die meisten Viertausender und Gletscher in den Alpen haben. Weil nirgends der auftauende Permafrost mehr Hänge destabilisiert als bei uns. Von daher müssen wir schnell und unaufgeregt alles tun, um das Tempo des Klimawandels zu verlangsamen. Und sicher nicht – wie uns das German Escher am Dienstag vorschlug – am 20. Oktober 2019 die Bisherigen wählen. Weil für alle vier Klimawandel kein Thema ist. Pomona-Einheitsbrei eben.

Wir müssen Unternehmen wie der Scintilla, die bereits 2020 klimaneutral sein wird, dankbar sein. Genau wie der Pro Natura, dank deren Umbau die Villa Casel nächstes Jahr ebenfalls kein CO₂ mehr ausstossen wird. Und von ihnen lernen.

Und über die eigenen Nasenspitzen hinausdenken: Die Mehrheit der Oberwalliserinnen und Oberwalliser fliegen pro Jahr durchschnittlich weniger als 9000 Kilometer. Sie würden dank dem Vorschlag von Roger Nordmann deshalb zu Recht weniger als bisher bezahlen. Weil die Zürcher Vielflieger ihnen die nicht geflogenen Kilometer abkaufen müssten. Schwer zu verstehen? Nur für jene, die in der Schule beim Rechnen nicht aufgepasst haben. ■



OSKAR
Freysinger

Die absurden Blüten der Öko-Hysterie

Der Öko-Lobby zufolge soll:

- das Heizöl 29 Rappen mehr pro Liter kosten. Ölheizungen sollen verboten werden, ausser wenn das Haus für viel Geld massiv isoliert wurde. Resultat: Die meisten Leute werden in schlecht isolierten Häusern auf «grüne Energien» umschwenken. Verschwendung pur!
- Das Benzin soll pro Liter 10 (später 12) Rappen mehr kosten. Das ergatterte Geld soll in den ÖV gesteckt werden. Wo ist der am dichtesten? In den städtischen Ballungszentren. Resultat: Es findet eine finanzielle Umverteilung von den Randgebieten in die Städte statt und der Bergler, der auf seinen Wagen angewiesen ist, hat das Nachsehen, ausser er kann sich einen teuren Tesla leisten, dessen CO₂-Bilanz jedoch erst nach 200 000 Kilometern jene des Dieselmotors überholt!
- Bei der Flugabgabe werden die unteren Lohnschichten massiv bestraft. Den Reichen hingegen ist es egal, für ihre Flüge fast das Doppelte zu bezahlen.
- Ein Mobility Pricing soll eingeführt werden, eine Art mittelalterlicher Strassenzoll (auch für Elektrofahrzeuge). Mehrkosten: 1000.- pro 10 000 km.
- Eine Dreckstromabgabe soll den Atomstrom dreimal teurer machen, um die Schliessung unserer CO₂-neutralen AKWs zu beschleunigen. Resultat: Es wird billiger Dreckstrom aus dem

Ausland importiert (Atomstrom aus dem Osten oder Braunkohle-Strom aus Deutschland).

- Der Pendlerabzug für Benzinautos (und mit «Dreckstrom» angetriebene Elektroautos!) soll gestrichen werden. Hurra, die Steuern schiessen in die Höhe!
- Links-Grün opponiert gegen die Erhöhung von Staumauern, weil die Wasserkraft den Berggemeinden Gewinn bringt und dadurch die Umwandlung der Bergtäler in Indianerreservate verzögert.
- Das Elektroauto wird massiv gefördert. Das schafft eine Abhängigkeit von den seltenen Erden aus China, obwohl keiner weiss, wie die Batterien sauber entsorgt werden sollen. Unterdessen plant das Reich der Mitte 100 neue AKWs (50 sind im Bau), um massiv H₂ zu produzieren, auf den Wasserstoffmotor umschwenken zu können und energetisch unabhängig zu sein.

Die absurden Auswüchse der grünroten Abzock-Politik lassen sich beliebig an jedem anderen Bereich der Staatsführung aufzeigen.

Liebe Steuerzahler: Der Tax-Freedom-Day in der Schweiz ist der 10. Juli. Bis zu diesem Datum fliesst jeder sauer verdiente Rappen in die Staatskasse.

Hoffentlich zeigen jene, welche am Ende des Monats finanziell überleben wollen, jenen, die das herbeigeredete Ende des Planeten überleben wollen, am 20. Oktober den Stinckfinger und foutieren sich um Bodenmanns Wahlempfehlungen. ■

An die Urne: EU-Unterwerfung verhindern!



Fragen zu den Wahlen?
Gratis Wahlhotline:
0800 0 1291 0



SVP Schweiz, Postfach, 3001 Bern, www.svp.ch

lerntherapie.

mariette burgener diana stöpfer

- Schulprobleme
- Prüfungsangst
- Richtig Lernen lernen
- Fehlende Motivation
- Noten ungenügend
- Elternberatung
- Keine Lernorganisation
- Lerncoaching, alle Stufen, auch LAP
- Vorbereitung/Zeitmanagement für Jahresprüfungen

Alle Angebote richten sich an Primar-, OS-, Kollegium-, FMS-Schüler, Lernende und Erwachsene

Diana Stöpfer
027 / 946 61 60

Mariette Burgener
027 / 945 15 03



www.lerntherapie-visp.ch



Gampel-Bratsch Gemeinde

Gampel-Bratsch ist eine attraktive Wohngemeinde an einer verkehrstechnisch zentralen Lage mit einer hervorragenden Infrastruktur. Wir schreiben per 1. Juli 2020 folgende Lehrstellen aus:

Lehrstelle Kauffrau/-mann EFZ (Profil E) Lehrstelle Fachmann Betriebsunterhalt EFZ

Unser Angebot

Während der dreijährigen Lehrzeit erwartet Sie eine spannende, praxisnahe und abwechslungsreiche Ausbildung als angehende/r Kauffrau/-mann im Bereich der öffentlichen Verwaltung oder als angehender Fachmann Betriebsunterhalt im Bereich des Werkhofs und Gebäudeunterhalts

Ihr Profil

Sie sind eine motivierte, aufgestellte Persönlichkeit und bringen eine hohe Lernbereitschaft mit.

Sind Sie interessiert?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen und Foto, welche Sie bis spätestens am 25. Oktober 2019 schriftlich an folgende Adresse senden:

Gemeinde Gampel-Bratsch
Marco Volken
Vermerk «Lehrstelle»
Kirchstrasse 6
3945 Gampel

marco.volken@gampel-bratsch.ch

Bei Fragen steht Ihnen Gemeindeschreiber Marco Volken, 027 933 69 03, selbstverständlich gerne zur Verfügung.



KRAV MAGA JUNIOR PROTECT



Selbstverteidigung für Jugendliche (13-17 Jahre).
Für mehr Mut, Selbstvertrauen & Sicherheit im Alltag.

06.11.2019 bis 26.02.2020 – 15 Trainingseinheiten.
Mittwochs von 18.00 – 19.15 Uhr. CHF 200 p. P.

Neu im Sportcenter Olympica Gamsen



Information & Anmeldung (bis 4.11.2019)
unter www.kravmaga-oberwallis.ch

HIOB INTERNATIONAL

Staatlich anerkanntes Hilfswerk

> GRATISABHOLDIENST
UND WARENANNAHME
für Wiederverkäufliches

> RÄUMUNGEN UND
ENTSORGUNGEN
zu fairen Preisen

NEU



Brockenstube Brig-Glis
Kantonsstrasse 23,
Tel. 027 921 67 77
www.hiob.ch,
brig@hiob.ch

WAHRE SCHATZTRUHE
Vielfältiges Angebot an Waren!

Valais
Wallis

CARITAS hilft im
Wallis

Schuldenberatung
Tel. 027 927 60 06

Secondhand-Shop
Tel. 027 923 74 82

PC-Konto 19-282-0

Steuerliche Behandlung von Ehegatten-Alimenten

Zusammenfassung für Eilige in zwei Sätzen:

Bei Trennung oder Scheidung müssen an den (ehemaligen) Ehegatten oftmals Alimente geleistet werden. Solche Leistungen müssen bei der Steuerdeklaration berücksichtigt werden.



Von Dr. Franz Mattig, dipl. Steuerexperte und Mitinhaber der Treuhand- und Revisionsgesellschaft Mattig-Suter und Partner

Trennt sich ein Paar oder lässt sich ein Paar scheiden, müssen an den (ehemaligen) Ehegatten oftmals Alimente zur Deckung des laufenden Lebensbedarfs geleistet werden. Bei der Steuerdeklaration muss dann einiges berücksichtigt werden:

Voraussetzungen

Entsprechend dem Kongruenzprinzip sind die Leistungen, die beim empfangenden Ehegatten einkommenssteuerrechtlich erfasst werden, beim leistenden Ehegatten von den Einkünften abziehbar. Damit Alimente steuerbar resp. abzugsfähig sind, muss eine Scheidung oder eine gerichtliche oder tatsächliche Trennung vorliegen. Eine schriftliche Vereinbarung über die zu leistenden Alimente ist nicht vorgeschrieben, in jedem Fall aber empfehlenswert. Steuerrechtlich wird auf die tatsächlich geleisteten Beiträge abgestützt. Als Beweis gegenüber den Steuerbehörden eignen sich Belastungsanzeigen der Bank.

Über den angemessenen Lebensbedarf hinausgehende und vermögensbildende Leistungen können jedoch steuerlich nicht berücksichtigt werden.

Geld- und Naturalleistungen

Unterhaltsbeiträge können in Geldform oder als Naturalleistung erbracht werden.

Ehegatten-Alimente müssen bei der Steuerdeklaration berücksichtigt werden.



Als Geldzahlungen gelten die wiederkehrenden Leistungen (Renten), aber beispielsweise auch die Übernahme von Miet- und Schuldzinsen, Krankenkassenprämien und Steuern. Unterhaltsbeiträge, die in Form einer Kapitalabfindung erfolgen, können von der leistenden Partei nicht abgezogen werden, müssen im Gegenzug von der empfangenden Partei aber auch nicht versteuert werden. Werden mehrere Unterhaltsrenten aufgrund von Zahlungsverzug gleichzeitig geleistet, sind sie trotzdem abzugsfähig resp. zu versteuern, da es sich um eine Nachzahlung von Renten handelt. Dementsprechend kann das satzbestimmende Einkommen angepasst werden.

Spezialfall: gemeinsame Liegenschaften

Die häufigste Form eines als Naturalleistung erbrachten Unterhaltsbeitrags ist die un- oder teilentgeltliche Überlassung einer Liegenschaft oder eines Anteils

einer Liegenschaft. Steuerrechtlich wird beispielsweise der hälftige Eigenmietwert als Unterhaltsbeitrag angesehen und muss vom Einkommen wieder in Abzug gebracht resp. zusätzlich versteuert werden. Ebenfalls gilt die Bezahlung der Hypothekarzinsen auf dem Hypothekarschuldanteil des anderen Ehegatten als steuerrechtlicher Unterhaltsbeitrag. Gleich verhält es sich bei den Liegenschaftsunterhaltskosten. Bei hälftigem Eigentum steht dem jeweiligen Ehegatten auch der hälftige Liegenschaftsunterhaltsabzug zu. Falls nun der eine Ehegatte Liegenschaftsunterhaltskosten des anderen Ehegatten bezahlt, gilt dieser Teil steuerlich als Unterhaltsbeitrag.

Abgrenzung

Nachehelicher Unterhalt darf nicht mit Leistungen zur Erfüllung güterrechtlicher Forderungen verwechselt werden. Einkünfte aus güterrechtlicher Auseinandersetzung sind beim Empfänger steuer-

frei und somit beim Leistenden auch nicht abziehbar. Dies gilt auch bei ratenweiser Abzahlung der Schuld. Ebenso können Leistungen in Erfüllung anderer familienrechtlicher Unterhalts- und Unterstützungspflichten, d.h. Leistungen an Verwandte in auf- und absteigender Linie sowie Geschwister, nicht vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden.

Zeitpunkt

Da Unterhaltsbeiträge erfahrungsgemäss häufig zu spät, nur zum Teil oder überhaupt nicht bezahlt werden, ist grundsätzlich die effektive Zahlung und nicht die Fälligkeit der Forderung relevant. Falls Unterhaltszahlungen aber missbräuchlich verschoben werden, darf auf den Fälligkeitszeitpunkt abgestellt werden.



blog.mattig.swiss

Mattig-Suter und Partner Schwyz

Schwyz Pfäffikon SZ Brig
Zug Altdorf Zürich
Bukarest Timisoara
Sibiu Sofia

Treuhand- und Revisionsgesellschaft

Sitz Wallis
Viktoriastrasse 15, Postfach 512
CH-3900 Brig
Tel +41 (0)27 922 12 00
wallis@mattig.ch, www.mattig.swiss

Ihre beste Wahl fürs Oberwallis

Die Kandidierenden der CSPO wie auch der JungCSPO repräsentieren alle Regionen des Oberwallis.



**Michael Steiner,
Guttet-Feschel**



**Michel Schnyder,
Gampel**



**Martin Kalbermatter,
Niedergesteln**



**Diego Wellig,
Naters-Blatten**



**Gerhard Kiechler,
Münster**



**Jérôme Beffa,
Salgesch**



**Julia Blöchlinger,
Gampel**



**Alex Schwestermann,
Raron**



**Myriam Heinen,
Grenziols**



**Thomas Egger,
Visp**



**Daniel Walter,
Grächen**



**Enzo Bregy,
Saas-Fee**



**Danica Zurbriggen Lehner,
Zermatt**

Listen 2&3

CSPO

Wahlen in den
Nationalrat vom
20. Oktober 2019

cspo
christlichsoziale volkspartei oberwallis



Musikgesellschaft «Mattmark», Saas-Almagell

Wo ein Bauwerk Namensgeber ist

«Mattmark» ist in Saas-Almagell allgegenwärtig und prägt die kleine Saaser Gemeinde nachhaltig. So auch die örtliche Musikgesellschaft, welche mit «MG Mattmark» nicht nur so heisst, sondern auch während der mehrjährigen Bauzeit des gleichnamigen und imposanten Staudamms 1963 gegründet wurde. Damit gehört die «Mattmark» zu den eher jüngeren Musikgesellschaften des Oberwallis. Dennoch kann der in der 3. Stärkeklasse Harmonie musizierende Verein auf eine vollgepackte Geschichte zurückblicken: Unter anderem war man im Jahre 2003 Gastgeber des grossen Oberwalliser Musikfests, welches zuletzt dank dem Einsatz von zahlreichen Helfern und Freiwilligen zum Erfolg wurde.

Fest in Frauenhand

Mit 35 Jahren ist auch das Durchschnittsalter der insgesamt 51 Mitglieder eher jung. Zu den jüngeren Musikanten gehört auch die 26 Jahre alte Annabelle Breuer, welche die Geschicke des Vereins zusammen mit Daniela Burgener seit zwei Jahren als Co-Präsidentin führt. Das ist in zweierlei Hinsicht ein Novum: Seit der Gründung

wurde der Verein ununterbrochen von Männern präsiert und es gab auch noch nie ein Co-Präsidium. «Das hat sich dann an der entsprechenden GV so ergeben», sagt Breuer, welche selber Klarinette spielt. Die Konstellation habe sich seither bewährt und man arbeite ausgezeichnet zusammen. Zu den Eigenheiten des Vereins zählt ein alljährlich durchgeführter Dorfanlass, welcher der ganzen Bevölkerung des rund 380 Einwohner zählenden Dorfes offensteht: Ein grosses Lotto wechselt sich im Zweijahresrhythmus mit dem beliebten Seenachtsfest ab. Doch Letzteres findet vorerst nicht mehr statt. «Wir hatten immer wieder Wetterpech», so Breuer. An dessen Stelle wird diesen Herbst ein Saujass organisiert. Die Zukunft des Seenachtsfestes ist derweil noch offen, da dies mitunter vom Erfolg des Saujasses abhängt.

Jubiläum als nächster Höhepunkt

Auf dessen reibungslose Organisation kann sich der Verein gut fokussieren, denn unmittelbar stehen, mit Ausnahme der ordentlichen Auftritte im Rahmen des Jahresprogramms, keine nen-

nenswerten Anlässe auf dem Programm. Erst für das Jahr 2023 wird man sich Gedanken machen, da der Verein seinen 60. Geburtstag feiern wird. «Was wir machen werden, wissen wir im Moment noch nicht», sagt Breuer, welche aber versichert, dass etwas auf die Beine gestellt wird. Weiter hofft der Verein, welcher vom Gliser Roger Wytzen dirigiert wird, auch auf die vermehrte Rekrutierung von jungen Nachwuchsmusikern. Dabei machen sich die eher schwachen Jahrgänge des Dorfs bemerkbar, man sei aber zuversichtlich, dass sich die Situation bessere. ■ Peter Abgottspon

Wo die Musi spielt

In Zusammenarbeit mit dem Oberwalliser Musikverband (OMV) stellt die «RhoneZeitung» jede Woche eine Musikgesellschaft aus dem Oberwallis vor. Dabei steht nicht nur das musikalische Schaffen, sondern auch die Musikanten sowie Anekdoten im Vordergrund. Lesen Sie in unserer nächsten Ausgabe über die Musikgesellschaft «Minerva» aus Ferden. ■



Operator 4-Schicht (w/m)

DSM - Bright Science. Brighter Living.™

Royal DSM ist ein weltweit aktives, «purpose led» und wissenschaftlich orientiertes Unternehmen, das in den Bereichen Ernährung, Gesundheit und nachhaltiges Leben tätig ist. DSM fördert wirtschaftlichen Wohlstand sowie ökologischen und sozialen Fortschritt und schafft dadurch für alle Stakeholder nachhaltige Werte. DSM liefert innovative Lösungen für die Bereiche Ernährung, Tierernährung, Körperpflege- und Aromastoffe, Medizinprodukte, umweltfreundliche Produkte und Anwendungen sowie neue Mobilität und Vernetzung. DSM beschäftigt zusammen mit seinen assoziierten Unternehmen über 23 000 Mitarbeitende und erwirtschaftet einen jährlichen Nettoumsatz in Höhe von etwa 10 Mrd. EUR. Das Unternehmen ist an der Euronext Amsterdam gelistet. Weitere Informationen finden Sie unter www.dsm.com

Wir in Lalden gehören zu den wichtigsten Lieferanten von Zwischenprodukten für die Herstellung von Vitaminen und Carotinoiden innerhalb der DSM Nutritional Products Geschäftseinheit. Daneben produzieren wir eine breite Palette an Aromen und Riechstoffen sowie Zwischenprodukten für die Riechstoff- und Agrochemie für Kunden in aller Welt.

Die Herausforderung

Als Operator (w/m) arbeiten Sie im 4-Schichten-Betrieb und sind ein Teil der Produktionsabteilung. Sie verfügen über einen Abschluss in einer technischen Berufsausbildung (Mechaniker, Schlosser, Elektriker usw.) oder als Chemie- und Pharmatechnologe und haben vorzugsweise Berufserfahrung in der chemischen Industrie.

Es erwartet Sie ein engagiertes Team sowie ein vielseitiges und herausforderndes Tätigkeitsfeld. Diese längerfristige und unbefristete Stelle ist vorzugsweise per 1. Januar 2020 zu besetzen.

Aufgaben

- Überwachung der laufenden Produktionsanlagen
- Einhaltung höchster Sicherheits- und Qualitätsstandards
- Erkennung und Beheben von Störungen
- Mitarbeit bei der Umstellung von Mehrproduktanlagen
- Durchführung von Unterhaltsarbeiten

Ihr Profil

- Verantwortungsbewusstsein und Selbstständigkeit
- Freude an Teamarbeit
- Handwerkliches Geschick
- Gute EDV-Kenntnisse

Verfahren und Kontakt

Bitte senden Sie uns Ihr Motivationsschreiben, Lebenslauf, Arbeitszeugnisse und Diplome über unser Karriere-Portal (www.dsm.com/careers).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Maryline Muhe, maryline.muhe@dsm.com
Bitte beachten Sie, dass wir keine E-Mail- oder Post-Bewerbungen berücksichtigen können.

HEALTH • NUTRITION • MATERIALS



ÜSLAFFUTA IM BURG, Leuk

Freitag, 11.10.2019
ab 18.00 Uhr

Livemusik mit Stewart
from Chicago

TABAGIE

RAUCHER & GESCHENKSTUBE

Saltinaplatz 1, Brig-Glis

RTC SKI-SAISONMIETE

Bist du schon... „ready to carve“?

> VIP SKI AUS DER VERMIETUNG
(INKL. BINDUNG / SOLANGE VORRAT)
CHF 490.00

> VIP SKI NEU <DESIGN 2020>
(INKL. BINDUNG)
CHF 790.00

VORSCHAU: 30. November 2019 - „Tag der offenen Tür“



Grabenweg 29 | CH-3902 Brig-Glis
www.rtc-ski.ch | +41 (0)27 924 58 58

WISSEN, WAS IM WALLIS LÄUFT!

Jetzt registrieren unter www.1815.ch/newsletter



1815.ch★



Wild-Rätsel-Gewinner

Unter all den Einsendern mit dem richtigen Lösungswort «Hirschfilet» wurde der folgende Gewinner gezogen:

1 Coupe nach Wahl
im Hotel Arkanum, Salgesch

Yvo Grand, Raron

Wir gratulieren!



Wilde Entsorgung von Jagdabfällen sorgt für rote Köpfe

Saas-Almagell Während der Jagd wurden laut besorgten Eltern in unmittelbarer Nähe des Schulhauses Jagdabfälle entsorgt. Das stösst auf Unverständnis. Der Wildhüter fordert derweil eine Anzeige.

Auf der letzte Woche zu Ende gegangenen Hochjagd wurden zahlreiche Wildtiere geschossen, welche entsprechend zerlegt und verarbeitet wurden. Für Letzteres stehen verschiedene Orte zur Verfügung, teils geschieht das auch im privaten Rahmen. In Saas-Almagell beispielsweise wird das auch in einem Vorraum im Untergeschoss des Schulhauses gemacht. So auch dieses Jahr. Doch gemäss einem Schreiben, welches der RZ vorliegt, ist das zahlreichen Eltern von Schulkindern sauer aufgestossen. Der Grund: Jagdabfälle, welche durch das Zerlegen der Tiere anfallen, wurden angeblich nicht fachgerecht beseitigt.

Ahnungsloser Wildhüter

«Solche werden in unmittelbarer Nähe zum Schulhaus, Pausenplatz und Spielplatz am angrenzenden Waldrand entsorgt», heisst es. Man finde das nicht in Ordnung, zumal es für Jagd-



In Saas-Almagell wurden gleich neben dem Schulhaus Jagdabfälle entsorgt.

Fotos zvg

abfälle ordentliche Sammelstellen gebe. «Leider hat man dafür bei den verantwortlichen Stellen kein Gehör», heisst es weiter. Damit konfrontiert bestätigt der Wildhüter des Saastals Helmut Anthamatten, dass im Untergeschoss des Schulhauses Wild zerlegt wird, winkt aber bezüglich

der wild weggeworfenen Jagdabfälle ab: Davon habe er keine Kenntnis. Falls das aber tatsächlich passiert sein sollte, könne bei den zuständigen Stellen Anzeige erstattet werden, damit im Anschluss die notwendigen Schritte eingeleitet werden könnten. ■

Peter Abgottspon

Anzeige

Philipp Matthias Bregy 
Nationalrat | Conseiller national

#ENGAGEMENTtotal

2x auf jede Liste
sur chaque liste 

Zwei Oberwalliser am härtesten Hindernisparcours



Pascal Labarile (l.) und Ben Kummer auf dem Trainingsgelände in Bitsch.

Region Ninja Warrior zählt zu den schwierigsten Action-Spielshows im Fernsehen. Dafür winkt dem Sieger ein Preisgeld von bis zu 100 000 Franken. Ab Ende Oktober wird nun die zweite Staffel ausgestrahlt. Mit dabei sind auch die beiden Oberwalliser Ben Kummer und Pascal Labarile.

Bei der Action-Spielshow Ninja Warrior müssen sich die Kandidatinnen und Kandidaten durch einen schwierigen Hindernisparcours kämpfen. Jeder Bewerber hat nur eine einzige Chance. Schafft er das Hindernis nicht, so scheidet er aus. Die Show stammt ursprünglich aus Japan. Das Original heisst «Sasuke» und wurde im September 1997 erstmals auf dem japanischen TV-Sender TBS ausgestrahlt. Mittlerweile gibt es

Ninja Warrior auch in Deutschland, Frankreich, Österreich, Grossbritannien, Bulgarien, Ungarn, den USA und in der Schweiz.

Mehr als 800 Bewerber

Für die zweite Staffel in der Schweiz haben sich über 800 Kandidatinnen und Kandidaten aus der ganzen Schweiz und dem Ausland beworben. Das Durchschnittsalter liegt bei 30 Jahren. Jeder neunte Kandidat ist weiblich. Insgesamt 400 der Kandidaten wurden gecastet. In den Castings haben sich schliesslich 160 Bewerber für die Teilnahme in der TV-Show qualifiziert – aus dem Oberwallis Pascal Labarile und Ben Kummer. «Ich habe die Sendung schon lange gekannt und meine Schwester war an der ersten Staffel mit dabei. Jetzt will ich es versuchen», sagt Pascal Labarile aus Niedergesteln. «Das ist eine coole Show und es reizt mich, die Hindernisse zu

überwinden», erzählt der 28-Jährige. «Schon das Casting auf dem Schilthorn war eine eindrucksvolle Erfahrung.» Der andere Oberwalliser Kandidat, Ben Kummer aus Bitsch, ist sozusagen ein «Wiederholungstäter». Der 41-Jährige hat schon bei einer Staffel in Deutschland mitgemacht. Im vergangenen Jahr war er dann bei der Premiere in der Schweiz dabei und hat die Finalqualifikation nur knapp verpasst: «Ich sah die Show erstmals auf einem deutschen Fernsehsender und sagte mir: Coole Sache – das kann ich auch.» Seine ersten Erfahrungen hat er nicht bereut: «Ich war nah dran am Finale und vor allem, ich lerne bei den Sendungen jede Menge interessanter Leute kennen.»

Kein Training vorher auf der Bahn

Die Kandidaten müssen Kampfgeist und viel Muskel- sowie Griffkraft mitbringen. Es wird ge-

hangelte, gehüpft und geschwungen. Eine grosse Schwierigkeit: Den Parcours sehen die Athleten beim Show-Start zum ersten Mal. Es findet vorab kein Training auf dem Parcours statt. Jeder Kandidat hat nur eine Chance. Wer ins Wasser fällt oder die Matten links und rechts vom Hindernis berührt oder gar einen Teil auslöst, ist disqualifiziert. Einzig beim Hindernis «The Wall» haben die Kandidaten bis zu drei Versuche. Einen Teil des Parcours müssen die Kandidaten auf Zeit absolvieren. Auch hier gilt: Wenn die Zeit vor dem Bezwingen des letzten Hindernisses abläuft, ist der Kandidat disqualifiziert. Jeweils die besten zehn Athleten aus den fünf Vorrunden schaffen es in die Finalqualifikation und kämpfen um den Einzug ins Finale. Pro Finalqualifikation kom-



Pascal Labarile

Pascal Labarile wohnt in Niedergesteln. Er nimmt zum ersten Mal an Ninja Warrior teil. Der 28-Jährige ist 1,70 Meter gross und 68 Kilogramm schwer. Beruflich hat er eine Ausbildung zum Gebäudetechnik-Ingenieur abgeschlossen. Als sein Hobby bezeichnet er «Karten sammeln». Daneben gehören auch Bogenschiessen und Klettern zu seinen Freizeitbeschäftigungen. ■ **tz**

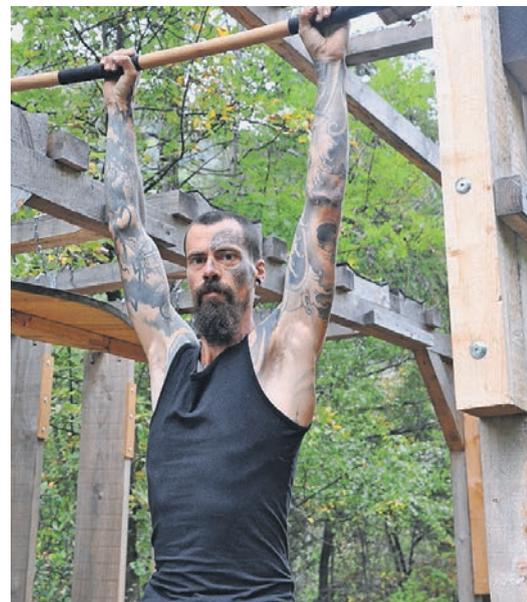
men die fünf Besten weiter und stehen im Finale. Wer es dann im Finale über alle Runden schafft und in der vorgegebenen Zeit auch den Mount Midoriyama bezwingt, ist der erste «Ninja Warrior Switzerland» und gewinnt 100 000 Schweizer Franken. Dies schaffte in der ersten Schweizer Staffel allerdings niemand. Seit es das Format «Ninja Warrior» als Adaption von «Sasuke» gibt, haben es nur zwei Athleten in Amerika geschafft, den Mount Midoriyama zu erklimmen. Das 20 Meter hohe, nach einem Berg in Japan benannte Hindernis, das nur via vertikal montiertem, freischwingendem Seil bezwungen werden kann, gilt in Europa bis jetzt als unbezwungen.

Eigenen Trainingsparcours aufgebaut

Ben Kummer und Pascal Labarile haben sich durch ihr gemeinsames Hobby, das Bogenschiessen, kennengelernt. Für Ninja Warrior haben sie sich aber unabhängig voneinander beworben. Als Vorbereitung auf die Show haben die beiden aber zeitweise zusammen trainiert. Speziell: Etwas ausserhalb von Bitsch hat sich Ben Kummer seinen eigenen Trainingsparcours eingerichtet. Dort baute er verschiedene Hindernisse aus der TV-Show nach. Auf dem Trainingsgelände waren sogar schon ein deutsches und ein Schweizer Filmteam zu Besuch. In den Wochen vor den Sendeaufnahmen trainieren die beiden ein bis zwei Mal auf dem Gelände in Bitsch. «Die einzelnen Elemente sind zum Teil so streng, da gilt es darauf zu achten, das Training richtig zu dosieren», betont Kummer. Bei einer früheren Staffel habe er zu viel forciert und prompt hätten sich diverse Wehwehchen eingestellt. Das soll ihm dieses Mal nicht mehr passieren. Daneben betreibt Kummer «Functional Training», joggt das Rottenufer entlang und macht viele Klimmzüge. Der leidenschaftliche Kletterer Labarile betreibt vor allem Klettertraining als Vorbereitung auf die Show. Sowohl für Kummer als auch für Labarile ist klar: «Das war nicht unsere letzte Teilnahme an Ninja Warrior.»

150 Tonnen Stahl und 1200 Scheinwerfer

Die Schweizer Show wird im Zürcher Hallenstadion produziert. Der komplette Parcours besteht aus insgesamt 28 Hindernissen. Dafür



Ben Kummer

Ben Kummer wohnt in Bitsch und nimmt bereits zum dritten Mal an Ninja Warrior teil. Der 41-Jährige ist 1,92 Meter gross und 73 Kilogramm schwer. Der ausgebildete Forstwart arbeitet selbstständig als Schreiner und Gartenbauer. In seiner Freizeit hat er das Kajakfahren entdeckt. Klettern und Bogenschiessen zählen ebenfalls zu seinen Hobbys. ■ **tz**

werden 150 Tonnen Stahl verbaut und das Hallenstadion wird von 1200 Scheinwerfern in bestes Licht gesetzt. Moderiert wird die Show von der früheren «Glanz & Gloria»-Moderatorin Annina Frey sowie Maximilian Baumann und Chris Bachmann. Die zweite Staffel besteht aus fünf Vorrunden inklusive Finalqualifikation, der Finalesendung sowie einem Promi-Special. Die erste Sendung wird am 29. Oktober auf TV24 ausgestrahlt. ■ **Frank O. Salzgeber**

Filmbeitrag ab Montag auf



Anzeige

Beat Rieder

Martin Löttscher

Dominic Eggel

Christine Clausen

Philipp Matthias Bregy

Franziska Biner

Urs Juon

Astrid Hutter

Guido Walker

WWW.CVPO.CH f t
 WAHLEN 20. OKTOBER 2019

LISTE 21

CVPO. ZÄMU FER DS WALLIS



Elenor Stalder ♀
30.4.2019, 51 cm, 3380 g
Raron



Hanna Zuber ♀
29.5.2019, 45,5 cm, 2065 g
Visp



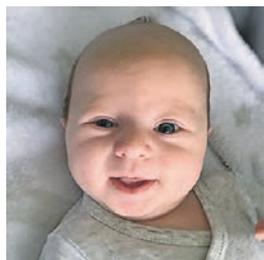
Valentina Bucher ♀
6.6.2019, 48 cm, 3030 g
Lax



Levio Schnydrig ♂
18.6.2019, 49 cm, 3200 g
Naters



Fabio Rinaldo Zumthurm ♂
8.7.2019, 54 cm, 3620 g
Grenziols



Petar Maksim Eftimoski ♂
12.7.2019, 51 cm, 3250 g
Susten



Alina Schröter ♀
17.7.2019, 52 cm, 3279 g
Eischoll



Loris Waldispühl Borter ♂
23.7.2019, 51 cm, 3360 g
Eschenbach/Ried-Brig



Noemi Tursi ♀
24.7.2019, 51 cm, 3660 g
Niedergampel



Arno R. N. Giral-di-Eyer ♂
27.7.2019, 54 cm, 3740 g
Ried-Brig



Leon Prekadini ♂
7.8.2019, 52 cm, 3550 g
Gamsen



Morris Eberhardt ♂
10.8.2019, 50 cm, 3430 g
Gampel



Ladina Joana Paris ♀
11.8.2019, 51 cm, 3420 g
Bellwald



Anouk Studer ♀
14.8.2019, 50 cm, 3030 g
Glis



Eline Alexia Roten ♀
16.8.2019, 50 cm, 3600 g
Naters



Rodrigo Dinis Coutinho ♂
17.8.2019, 51,5 cm, 3180 g
Wiler (Lötschen)



Fabio Previdoli ♂
21.8.2019, 50 cm, 3900 g
Glis



Dion Krasniqi ♂
22.8.2019, 50 cm, 3210 g
Naters



Leon Maliqi ♂
28.8.2019, 51 cm, 3360 g
Glis



Noah Laporta ♂
2.9.2019, 50 cm, 3000 g
Zermatt

Sind Sie kürzlich glückliche Eltern geworden?

Möchten Sie dieses frohe Ereignis in der RZ veröffentlichen? Dann schicken Sie uns ein Foto (vorzugsweise digital mit einer Mindestgrösse von 250 KB) Ihres Neugeborenen mit folgenden Daten: Vorname, Name, (m/w), Geburtsdatum, Grösse in Zentimeter, Gewicht in Gramm und den Wohnort (optional) an folgende Adresse: Rhonezeitung Oberwallis, Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder senden Sie Ihre Daten an: layout@rz-online.ch

Ganz persönlich für Sie da.

Mit passenden und flexiblen Versicherungslösungen für Privatpersonen und Unternehmen. Lassen Sie sich von uns beraten.

Generalagentur Brig, Furkastrasse 34
3900 Brig, 058 277 78 30, info.brig@css.ch
www.css.ch

CSS
Versicherung

PHONAK
life is on



**Zu einer Hörgeräte-
Versorgung
erhalten Sie
1 Jahr Batterien
kostenlos !!!**

(einlösbar für Versorgungen bis
Ende 2019)

**Es ist nicht nur ein fantastisches Hörgerät.
Es ist ein multifunktionales Wunder.**

- Direkte beidseitige Anbindung an Smartphones, TV und vieles mehr
- Smart-Apps
- Klarer, voller Klang
- Auch als aufladbares Modell erhältlich



maico
Hörberatung
wie es sich GEHÖRT

maico Brig
Rhonesandstrasse 13
3900 Brig

maico Visp
Bahnhofstrasse 10
3930 Visp

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin für ein kostenloses Probetragen
Brig 027 923 36 56 / Visp 027 946 60 40

SCHWEIZER PÄRKE
PARKS

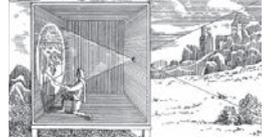
REGIONALER
NATURPARK
PARC NATUREL
REGIONAL



PFYN-FINGES
NATURPARK WALLIS
PARC NATUREL VALAIS

Originell!

Exkursionen



Camera Obscura

Samstag, 19.10.
13.15 - 16.30 Uhr

Begleitet vom Künstler
Nicolas Vermot-Petit-
Outhenin erleben Sie
die Landschaft auf eine
andere Art.

Info und Anmeldung
Naturpark Pfyn-Finges
Tel. +41 (0)27 452 60 60
admin@pfyn-finges.ch
www.pfyn-finges.ch

Food-Trail

Genussvolle Schnitzeljagd.
Mit Familie und Freunden,
Vereine wandern Sie spiele-
risch durch den Naturpark.

Sie können jederzeit in-
nerhalb folgender Zeiten
starten:
19.08 bis 26.10, Mo - Sa
08.30 - 10.30 Uhr

Info und Anmeldung
www.foodtrail.ch/pfyn-finges



Ihr Isuzu-Partner im Oberwallis
Anhängelast 3500 kg

Kantonsstrasse 75, 3930 Visp
Telefon 027 948 03 03
automobile-franzen.ch



RZ

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat!
Hochzeitsbeilage

Erscheinung Donnerstag, 24. Oktober 2019
Anzeigenschluss Donnerstag, 17. Oktober 2019

Kontakt
T 027 948 30 40
inserate@mengisgruppe.ch
www.1815.ch/rhonezeitung



Aquaparc feiert sein 20-Jahr-Jubiläum!

Aquaparc Le Bouveret ist der grösste Wasserpark der Schweiz, liegt im Kanton Wallis und feiert vom 12. bis zum 27. Oktober 2019 sein 20-Jahr-Jubiläum.

Am Ufer des Genfersees entstand vor 20 Jahren ein Wasserpark voller Verheissungen. Er ist und bleibt der grösste Wasserpark der Schweiz.

Sommers wie winters bieten 7000 m² überdachte Parkfläche Raum für jedes Alter: Ihnen stehen 13 Rutschen für sanften oder adrenalingeladenen Rutschspass, ein Wellnessbereich und mehrere Restaurants zur Verfügung.

Aquaparc ist mit bei seiner Eröffnung in Europa einzigartigen Attraktionen immer an der Spitze der Innovation. Geniessen Sie mit Freunden und der Familie einen Tag in tropischer Atmosphäre mit Rutschspass und viel Vergnügen.

Während der Jubiläumsfeierlichkeiten, die zwischen dem 12. Oktober und dem 27. Oktober stattfinden, gibt es zahlreiche Aktivitäten und Überraschungen. Am Samstag, dem 12. Oktober, gibt es ein Spezialprogramm. Dann erwarten Sie ein Gratis-Cocktail, mechanische Surfwellen und ein DJ zum Feiern. Darüber hinaus ist der Park bis um 21.00 Uhr offen!



Für die restliche Ferienzeit gibt es weitere Aktivitäten.

Der Park ist von 10.30 bis 19.00 Uhr für Sie geöffnet.

Zögern Sie nicht! Wir freuen uns, Ihnen gegen Aushändigung dieses Coupons an der Kasse einen Sonderpreis für den Tageseintritt, CHF 33.- anstatt CHF 45.-, anbieten zu können. ■



Vom 12 bis am 27 Oktober 2019,
feiert Aquaparc sein
20-jähriges Jubiläum!

Es erwarten Sie viele Aktivitäten
für die ganze Familie.

Tickets unter aquaparc.ch



Aquaparc feiert sein 20-jähriges Jubiläum!

Kommen Sie vorbei und feiern Sie diesen Anlass mit uns!
In den Herbstferien erwarten Sie viele Aktivitäten.

Gegen Vorlage dieses Bons an der Kasse,
können Sie von einem Spezialtarif profitieren.

Angebot gültig vom 12/10/19 bis 3/11/19 **CHF 33.-**

Lawinen sollen Tunnelportal nicht mehr verschütten

Täsch Die Gemeinde will den Lawinenschutz im Gebiet «Täschwang» ausbauen. Dazu wurde ein Projekt Anfang August öffentlich aufgelegt, gegen das niemand einspricht.

Der Lawinenwinter 2018 steckt der Bevölkerung im Mättertal noch tief in den Knochen. Zur Erinnerung: Im Januar wie auch rund elf Monate später war Zermatt mehrere Tage von der Aussenwelt abgeschnitten. Grund dafür waren mehrere spontane sowie künstlich ausgelöste Lawinen, welche die Strasse Täsch-Zermatt und den ÖV-Zubringer der Matterhorn Gotthard Bahn (MGB) verschütteten. Der Touristenort war teilweise nur via Luftbrücke erreichbar. Für die Gemeinde Täsch Grund genug, um für mehr Schutz zu sorgen. «Wir haben Anfang August die Pläne sowie die Unterlagen zum Bau eines Lawinenablenkdammes im Gebiet «Täschwang» öffentlich aufgelegt», sagt Mario Fuchs, Täscher Gemeindepräsident. Das Projekt beinhaltet auch die Erstellung einer Baupiste für den Damm sowie den Einbau von drei Lawinensprengmasten, wovon zwei auf dem Gemeindegebiet von Zermatt zu stehen kämen, so Fuchs. Das Resultat: Gegen das Projekt gab es nach Ablauf der 30-tägigen Frist keine Einsprache, sodass nun der Kanton gefordert ist, das Gesuch rasch zu behandeln. «Wir rechnen mit einem Baustart im kommenden Frühjahr, um hoffentlich auf den Winter 2020/2021 den neuen Damm sowie die drei Sprengmasten in Betrieb nehmen zu können», sagt Fuchs.



Der Lawinenschutzdamm soll verhindern, dass die Strasse zwischen Täsch und Zermatt im Gebiet «Täschwang» wie im Jahr 2014 verschüttet wird (siehe kleines Bild).

Fotos zvg

Ausbau Galerie keine Option

Als Folge des Lawinenunglücks von 1985, bei dem es mehrere Todesopfer zu beklagen gab, wurde damals auf der Zubringerstrasse zwischen Täsch und Zermatt eine Schutzgalerie gebaut. «Aus heutiger Sicht muss man sagen, dass die Galerie zu kurz ist», so Fuchs. Trotzdem sei ein Ausbau keine Option, da dieser deutlich teurer wäre als die geplante Erstellung des Schutzdamms mit den Sprengmasten. Die derzeit budgetierten Kosten beliefen sich auf rund 1,9 Millionen

Franken, die zwischen dem Kanton, der MGB, der Grande Dixence sowie den Gemeinden Zermatt und Täsch aufgeteilt würden. «Zudem bietet eine Verlängerung keinen zusätzlichen Schutz für das Trasse der MGB», sagt Fuchs. Für die IG «Sichere Zufahrt Zermatt» ist die präsentierte Lösung in Ordnung. «Solange Naturereignisse wie beispielsweise im März 2014 nicht regelmässig auftreten, können wir mit den geplanten Massnahmen in «Täschwang» gut leben», so Florian Julen von der IG «Sichere Zufahrt Zermatt». ■ ta

Binntal: Illegale Sperrgutentsorgung



Unterhalb der alten Strasse nach Heiligkreuz wurden zersägte Möbel und Schränke entsorgt.

Foto zvg

Binn Im Binntal wurde Mitte September eine illegale Sperrgutentsorgung entdeckt. Von den Übeltätern fehlt bislang jede Spur. Jetzt geht die Gemeinde in die Offensive und startet einen Aufruf auf ihrer Homepage. «Auch in der Vergangenheit kämpften wir mit illegalen Entsorgungen. Da uns die Verursacher rasch bekannt waren, wurde die leidige Angelegenheit umgehend in Ordnung gebracht», sagt Manfred Imhof, Gemeindevorsteher von Binn. Will heissen: Den illegalen Entsorgern räumte man eine Frist ein, um das Sperrgut selber korrekt zu beseitigen. «Ansonsten drohte den Betroffenen eine Busse», so Imhof. Da die Gemeinde im aktuellen Fall noch im Dunkeln tappt, ersucht sie die Bevölkerung um Mithilfe. «Falls jemand die Person, die das Material entsorgt hat, gesehen hat oder andere sachdienliche Hinweise machen kann, bitten wir um Mitteilung an das Gemeindebüro», so der Aufruf. ■ ta

Kita Bitsch

Kita-Umzug genehmigt

Bitsch In einer kommunalen Abstimmung vom 29. September haben die Stimmberechtigten der Gemeinde Bitsch dem Umzug der Kindertagesstätte «Gletscherflo» in die geplante Überbauung «Kastanienhof» zugestimmt. Getragen von einem deutlichen Ja-Stimmenanteil von über 78 Prozent geht die Gemeindebehörde davon aus, dass die Kita im August 2021 einzugsbereit ist. Grund für den Umzug sei, dass die Schule am bisherigen Standort mehr Platz brauche. ■ ta

«Wir müssen dem Tourismus massiv unter die Arme greifen»



Wiler Was sagt er zu den Umfrageprognosen vor der Wahl, wie steht er zum Klimaschutz und was sagt er zum EU-Rahmenvertrag? Der amtierende CVP-Ständerat Beat Rieder (56) nimmt Stellung.

Beat Rieder, die Negativ-Wahlkampagne der CVP Schweiz hat Ihrer Partei heftige Kritik eingebracht. Wie beurteilen Sie diese Kampagne?

Das war kein geschickter Schachzug und schlecht gemacht. Ich persönlich habe auch nie eine Kampagne gegen einen politischen Gegner geführt, sondern immer Politik für das Wallis in den Vordergrund gestellt. Aber es ist natürlich heuchlerisch, jetzt die CVP aufgrund dieser Kampagne anzugreifen. Unsere Partei und unsere Kandidaten werden seit Jahren im Wallis jeden Tag attackiert und unsere Wahlplakate werden genauso beschmiert wie die von anderen Parteien. Darum kann ich die heftigen Reaktionen einiger Leute nicht nachvollziehen.

Die Umfragewerte vor den Wahlen verheissen Ihrer Partei nichts Gutes. Gemäss einer Umfrage der Mengis Medien verliert die CVP Wallis einen Nationalratssitz. Machen Sie solche Umfragewerte nervös?

Solche Umfragen sind eine punktuelle Aufnahme mit einer reduzierten Aussagekraft. Aber sie sollten jeden einzelnen Politiker anspornen, sich noch mehr ins Zeug zu legen. Zumindest bei mir ist das

der Fall. Was man dabei nicht vergessen darf – dass 50 Prozent aller Wählerinnen und Wähler nicht an die Urne gehen. Genau diese Leute gilt es zu mobilisieren.

«Beim EU-Rahmenvertrag müssen wir cool bleiben»

Aufgrund der Umfragewerte soll der verlorene CVP-Nationalratssitz an die Grünen gehen, die mit der Klimapolitik punkten. Auch die CVP schmückt sich mit den Federn der Energiewende. Hat sich Ihre Partei dieses schlagkräftige Thema bewusst vor den Wahlen angeeignet?

Überhaupt nicht. Die CVP setzt sich schon seit den 1970er-Jahren stark für den Umweltschutz ein. Die CVP hat das Umweltschutzgesetz sogar angestossen. Bei allen massgebenden Gesetzen hatte unsere Partei eine Vorreiterrolle. Wir drehen uns nicht nach dem Wind wie andere Parteien und haben diesbe-

züglich immer eine konstante Politik mit Lösungen gemacht.

Das heisst, es bleibt nicht bloss bei Lippenbekenntnissen, was den Klimaschutz angeht?

Der Klimaschutz ist seit vielen Jahren ein wichtiges Thema für mich. Schliesslich haben wir in den Bergregionen die ersten Folgen des Klimawandels bereits jetzt zu bewältigen. Jede Stützung der Wasserkraft ist der beste Klimaschutz in der Schweiz und da habe ich in den letzten vier Jahren einiges gemacht. Zudem habe ich verschiedene Motionen eingereicht, was die Versorgungssicherheit mit Energie und das Wassermanagement angeht. Wasser wird das Thema der nächsten Jahrzehnte sein.

Während Ihrer Partei eine Talfahrt droht, sind Ihre Umfragewerte sehr gut. Demzufolge liegen Sie weit voraus und kommen auf rund 43 Prozent der Stimmen. Ein beruhigendes Polster?

Natürlich schmeicheln mir diese Werte, aber ich werde dadurch an meinem Wahlprogramm nichts ändern. Kein Ständeratskandidat kann sich seiner Sache sicher sein. Schon gar nicht in einem zweisprachigen politisierten Kanton wie dem Wallis.

Sie sind nicht nur im CVP-Lager beliebt, sondern auch viele SVP-Wähler geben Ihnen auf-

Grund der Umfrage die Stimme. Ist das Ihrer Politik geschuldet?

Meine Politik ist rechtsbürgerlich. Dass ich Stimmen aus dem rechten Lager erhalte, hat damit zu tun, dass ich vor allem das Verhältnis zwischen der Schweiz und der EU und insbesondere den Rahmenvertrag kritisch betrachte. Auch das Thema Jagdgesetz und Wolf hat mir diesbezüglich sicher Sympathiepunkte eingebracht. Zudem bin ich in der Migrationspolitik (zu unterscheiden vom Asylanspruch!) für eine harte Linie.

Trotzdem beanstanden die Links-Parteien, dass Sie zu rechts politisieren.

Das ist eine einseitige Sicht. Ich habe in ebenso vielen Themen entscheidend dazu beigetragen, dass sich soziale Anliegen durchgesetzt haben. Für mich kommt z. B. ein höheres Rentenalter nur infrage bei gleichzeitigem Ausbau des Kündigungsschutzes für ältere Mitarbeiter. Mein Ziel ist es in erster Linie, die Interessen der Walliserinnen und Walliser in Bern zu vertreten.

Ihr FDP-Kontrahent Philippe Nantermod scheint kein Freund des Oberwallis zu sein. Im Vorfeld der Wahlen moniert er, das Oberwallis sei in Bern übervertreten. Wie werten Sie diese Aussage?

Das gehört zum Wahlkampf. Ich würde so etwas nie sagen. Jede Stimme, egal ob aus dem Ober- oder Unterwallis, ist für mich wichtig. Ich komme aus einem kleinen Seitental und da reicht es nicht, nur das Oberwallis oder nur die Berggemeinden zu vertreten. Darum können solche Aussagen wie die von Philippe Nantermod nur von jemandem kommen, der eine quere Sicht auf unseren Kanton hat. Ein Bergler wie ich kann so etwas gar nicht machen. Ich vertrete als Ständerat einen ganzen Kanton, das Ober- und Unterwallis, die Tal- und Bergbevölkerung und setze mich auch entsprechend dafür ein. Ob das auch ein Politiker macht, der mit solchen Parolen in den Wahlkampf steigt, wage ich zu bezweifeln.

Der zweite Walliser CVP-Ständeratssitz scheint in Gefahr. Was trauen Sie Ihrer Parteikollegin Marianne Maret zu?

Marianne Maret bringt die Qualität und Fähigkeit mit, dieses Amt auszuüben. Es ist sehr wichtig, dass das Wallis gerade im Ständerat mit einer Partei vertreten ist. Viele Abstimmungen sind sehr eng. Darum ist es wichtig, dass man in der CVP-Ständeratsfraktion als grösster Fraktion ein Übergewicht der

Gebirgsvertreter hat, was wiederum die Bergpolitik positiv beeinflusst. Ein Beispiel: Weil zwei Drittel der CVP-Fraktion aus den Gebirgskantonen kommen, wurde die Senkung der Wasserzinsen abgelehnt. Wenn nun ein anderer Walliser Ständerat aufgrund seiner Parteizugehörigkeit eine andere Position einnimmt, dann schwächt das den Kanton Wallis. Darum ist es ein grosser Vorteil, wenn das Wallis eine einheitliche Standesstimme hat. Es gibt nur wenige Kantone, die diesen Vorteil wie das Wallis haben. Und diese Kantone nutzen das zu ihren Gunsten.

Reden wir über den EU-Rahmenvertrag. Im Vorfeld haben Sie immer wieder betont, dass es ein schlechter Vertrag sei und man diese Übung abbrechen müsse. Sind die Folgen absehbar?

Der Vertrag ist schlicht und einfach schlecht verhandelt und nicht mehrheitsfähig. Das heisst, wenn wir den EU-Rahmenvertrag in seiner heutigen Form vors Volk bringen, dann wird er abgelehnt. Ganz einfach darum, weil es unklar ist, ob es staatliche Beihilfen geben darf. Zudem ist unklar, ob ein EU-Bürger Zugang zu allen Schweizer Sozialsystemen bekommen soll, und auch der fehlende Lohn-

schutz ist ein Dauerbrenner. Das Schiedsgerichtsverfahren ist einseitig und in dieser Form keinesfalls zu akzeptieren. Also bleibt uns nichts anderes übrig, als neu zu verhandeln.

bleibt die Frage: Wie kommen wir aus dieser Sackgasse heraus?

Das wird nicht einfach. Dass es überhaupt so weit kommen konnte, haben wir der vergangenen verfehlten Verhandlungsstrategie der zuständigen Bundesräte zu verdanken. Wir haben uns von der EU in diese Sackgasse treiben lassen. Der damalige Bundesrat und die ganzen Diplomaten waren nicht imstande, die für die Schweiz kniffligen Punkte in diesem Vertrag zu klären. Erst die Parteien haben den Bundesrat darauf hingewiesen. Also bleibt uns jetzt nichts anderes übrig, als cool zu bleiben wie bei der Börsenäquivalenz, die bestehenden Verträge wie das Freihandelsabkommen einzuhalten und den Rahmenvertrag neu auszuhandeln.

Just in der vergangenen Woche wurden die neuen Zahlen für die Krankenkassenprämien bekannt. Die gute Nachricht: Die Prämien steigen im Wallis moderat. Die schlechte: Die hohen Prä-



Zur Person

Vorname Beat **Name** Rieder **Geburtsdatum** 12. Februar 1963
Familie verheiratet, drei Kinder
Beruf Anwalt und Notar **Funktion** Ständerat **Hobbys** Eishockey- und Karate-Matches zuschauen

«Wasser wird das Thema der Zukunft»

mien belasten viele Haushalte. Wie kann man hier die Kostensparbremse anziehen?

Ich möchte vorausschicken, dass ich eigentlich kein Gesundheitspolitiker bin. Aber die Kostenbremseninitiative der CVP ist eine gute Lösung. Zudem habe ich einen Vorstoss eingegeben, dass man keinen Einsitz in eine Kommission nehmen kann, wenn man bezahlte Mandate in diesem Bereich innehat. Wir haben zwei Gesundheitskommissionen im National- und Ständerat mit 94 Mandaten, die durch ihre Interessenvertretungen komplett blockiert sind. Dadurch kann auch nicht eine zielgerichtete Lösung gefunden werden, um die Explosion der Gesundheitskosten zu stoppen. Darum hoffe ich, dass meine parlamentarische Initiative auch im Nationalrat angenommen wird, damit gewisse Lobbyisten aus diesen Kommissionen zurücktreten.

Wo setzen Sie die Schwerpunkte Ihrer politischen Arbeit in Bern, wenn Sie wiedergewählt werden?

Die Energie- und Stromversorgung wird hochbrennend. Hier sehe ich das grösste Abhängigkeitsverhältnis mit der EU. Wenn wir uns im Energiebereich weiter so entwickeln, sind wir auf grosse Stromimporte angewiesen. Sonst fahren wir die Wirtschaft gegen die Wand. Darum sind das Stromabkommen und die sofortige Erhöhung der einheimischen Produktion in allen Bereichen sehr wichtig. Zudem wird unser Verhältnis zur EU in den nächsten Jahren matchentscheidend. Als neues Mitglied der aussenpolitischen Kommission werde ich meinen Standpunkt einbringen. Dazu kommt der Tourismus, der im Vergleich mit unseren Konkurrenten infrastrukturell hinterherhinkt. Darum müssen wir dem Tourismus massiv unter die Arme greifen, damit wir mit gleich langen Spiessen gegen die Konkurrenz antreten können. Hier ist ein Infrastrukturfonds notwendig, den ich unterstützen werde. Aber es braucht Allianzen, damit auch andere Wirtschaftszweige davon profitieren können. Sonst wird es schwierig, mit diesem Anliegen im Parlament auf Gehör zu stossen. ■

Walter Bellwald

Kurz und knapp

Das Rentenalter muss steigen. 👍

Eine Frauenquote ist sinnvoll. 👍

Die Schweizer Asylpolitik ist auf dem richtigen Weg. 👍

Der Mittelstand wird steuerlich zu stark belastet. 👍

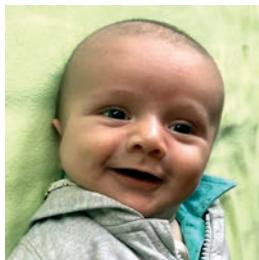
Der Schutz des Wolfs muss gelockert werden. 👍



Alicia Oggier ♀
6.5.2019, 43 cm, 2300 g
Naters



Luan Brooklyn Fux ♂
6.5.2019, 51 cm, 3860 g
St. Niklaus



Mattia Imhof ♂
20.5.2019, 52 cm, 4080 g
Brigerbad



Lio Zeiter ♂
23.5.2019, 49 cm, 3190 g
Naters



Kemidu Randinu ♂
28.5.2019, 48 cm, 3100 g
Steg



Mael Vincent Schallbetter ♂
5.6.2019, 55 cm, 3940 g
Brig



Nik Andres Bammatter ♂
5.6.2019, 51 cm, 3930 g
Naters



Enio Studer ♂
8.6.2019, 50 cm, 2890 g
Visperterminen



Julia Raphaela Hutter ♀
14.6.2019, 50 cm, 3570 g
Lalden



Laurin Jörger ♂
25.6.2019, 51 cm, 3650 g
Randa



Mattia Amacker ♂
27.6.2019, 51 cm, 3770 g
Zermatt



Nora Luisa Bayard ♀
27.6.2019, 47,5 cm, 2990 g
Blatten



Lola Ardelean ♀
28.6.2019, 44 cm, 2300 g
Naters



Finja Anna Amstutz ♀
6.7.2019, 48 cm, 3520 g
Grächen



Ramon Hagen ♂
7.7.2019, 51 cm, 3420 g
Steinhaus



Leo Portmann ♂
9.7.2019, 50 cm, 3280 g
Bern/Mund



Nico Cina ♂
11.7.2019, 56 cm, 4160 g
Salgesch



Simon Schwery ♂
15.7.2019, 49 cm, 2890 g
Visp



Jaromir Eric Werlen ♂
29.7.2019, 50 cm, 3160 g
Susten



Stella-Chiara Marugg ♀
1.8.2019, 50 cm, 2740 g
Leuk-Stadt

Sind Sie kürzlich glückliche Eltern geworden?

Möchten Sie dieses frohe Ereignis in der RZ veröffentlichen? Dann schicken Sie uns ein Foto (vorzugsweise digital mit einer Mindestgrösse von 250 KB) Ihres Neugeborenen mit folgenden Daten: Vorname, Name, (m/w), Geburtsdatum, Grösse in Zentimeter, Gewicht in Gramm und den Wohnort (optional) an folgende Adresse: Rhonezeitung Oberwallis, Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder senden Sie Ihre Daten an: layout@rz-online.ch

Ganz persönlich für Sie da.

Mit passenden und flexiblen Versicherungslösungen für Privatpersonen und Unternehmen. Lassen Sie sich von uns beraten.

Generalagentur Brig, Furkastrasse 34
3900 Brig, 058 277 78 30, info.brig@css.ch
www.css.ch

CSS
Versicherung

RENOVATIONS- ARBEITEN

Das müssen Sie berücksichtigen

Ein grosses Umbau-Projekt braucht zahlreiche Vorüberlegungen. Damit Sie strukturiert an alles denken, hat die RZ einige zentrale Punkte zusammengefasst. So erstrahlt Ihr Haus schlussendlich auch so, wie Sie sich das wünschen.

Ein Umbau beginnt immer mit einer Idee oder einem Wunsch nach Veränderung. Vielleicht sind gewisse Bereiche des Hauses in die Jahre gekommen und nicht mehr auf dem neusten Stand. Dann beginnt die Planung, wie man eine Sanierung angehen soll – und welche Bereiche überhaupt betroffen sind.

Bedürfnisse analysieren

Analysieren Sie vorgängig Ihre aktuelle Wohnsituation genau, bevor Sie mit aufwendigeren Arbeiten am Haus beginnen. Sonst besteht das Risiko, viel Geld am falschen Ort zu investieren. Demnach ist es auch sinnvoll, mehrere Umbauten auf einmal zu planen, anstatt immer nur kleine Arbeiten ausführen zu lassen. Sie sparen so Kosten und Mühen. Denken Sie zudem an genügend finanzielle Reserven: Eine Sanierung bietet selbst für versierte Fachleute immer wieder Überraschungen, und auch bei Ihnen selbst kann während der Arbeiten durchaus noch der eine oder andere Zusatzwunsch auftauchen. Reizen Sie den Budgetrahmen bei der Planung der Renovierung also nicht voll aus.

Baupartner wählen

Je nach Umfang der Arbeiten benötigen Sie einen Architekten oder Bauplaner. Wenn Sie nur einen Teilbereich umbauen lassen möchten,

können Sie das problemlos in Eigenregie mit dem Handwerker besprechen. Doch sobald verschiedene Handwerker in klar definierten Schritten nötig sind, machen Planer und Architekten Ihre Arbeit einfacher. So können Sie auch sicher sein, dass das Endergebnis Ihren Wünschen entspricht. Nachdem alle Rahmenbedingungen geklärt sind, ist die wichtigste Aufgabe die konkrete Planung der Renovierung. Welche Arbeiten müssen wann erledigt werden? Welche Handwerker kommen wann und benötigen welche Vorarbeiten? Nehmen Sie sich genügend Zeit, diese und weitere Fragen zu klären, bevor die ersten Handwerker kommen. Je nach Grösse und Komplexität Ihres Umbaus hilft ein Architekt oder Planer und übernimmt die Koordination zwischen den Handwerkern.

Steuerliche Auswirkungen beachten

Die Ausgaben für Umbau- und Sanierungsarbeiten können je nachdem von den Steuern abgezogen werden. Gewisse Ausgaben können Sie vom Eigenmietwert abziehen – andere vielleicht sogar vom steuerbaren Einkommen. Was genau wozu gehört, unterscheidet sich von Kanton zu Kanton. Demnach gelten auch im Kanton Wallis klare Richtlinien. Klären Sie am besten vor Baubeginn ab, welche Auslagen abzugsfähig sind und welche nicht. ■

Anzeige

Ihr Immobilienpartner

REMAX Oberwallis eröffnete 2003 in Brig den ersten Immobilien-Shop im Oberwallis. Angefangen mit zwei Maklern, hat REMAX Oberwallis mittlerweile ein Team von sechs Maklern und sechs Büros, verteilt im gesamten Oberwallis. Dabei profitieren Sie von der Unterstützung und vom Know-how des REMAX-Systems. Mehr Angebot, mehr Service, mehr Leistung, mehr Engagement. Vorteile, die sowohl auf der Käufer- wie auf der Verkäuferseite zum Tragen kommen. «Vor allem aber profitieren wir von den lokalen Marktkenntnissen und den aufgebauten

Beziehungen zu Kunden und Partnern», betont der Geschäftsführer Markus Furrer. Besuchen Sie die neue Website remax-oberwallis.ch und erfahren Sie mehr über die Personen und die neuen Objekte des REMAX-Teams. REMAX Oberwallis vermittelt Immobilien – melden Sie sich für ein unverbindliches Gespräch. «Wir freuen uns über jede Kontaktaufnahme, melden Sie sich ungeniert bei uns», betont Markus Furrer.

REMAX Oberwallis, Furkastrasse 7
3900 Brig-Glis, 027 924 68 68

Ihr Remax-Team-Oberwallis
www.remax-oberwallis.ch



RE/MAX



gebr.
gsponerag

tankrevisionen & sanierungen
unterhaltsbetrieb für baustellentanks

st.german 027 934 15 43 ried-brig 027 924 88 88
079 363 00 00

Alles rund um den Tank

Seit 1969 steht der Familienbetrieb Gebr. Gsponer AG für flexible und kompetente Arbeiten. Die Dienstleistungspalette der Gebr. Gsponer AG umfasst Tankrevisionen (Heizöl, Diesel und Benzin), Tanksanierungen, Kontrollen, Ausserbetriebsetzungen, Demontagen von Altanlagen sowie die Installation von Tank-Neuanlagen. Ausserdem stehen wir den Bauunternehmern und Baustellentankbesitzern als zertifizierter Unterhaltsbetrieb für die periodische Kontrolle der Baustellentanks und IBCs gerne zur Verfügung.




**FENSTER
& TÜREN**

Amacker Bernardo

Feithierenstrasse 163 - 3952 Susten
info@ab-fenster-tueren.ch

079 350 86 63
www.ab-fenster-tueren.ch



weru
Fenster und Türen fürs Leben

Fenster und Türen vom Profi

Mit mehr als 20 Jahren Erfahrung im Fenstersektor ist AB Fenster & Türen Ihr Spezialist am Standort Susten. Wir beraten Sie persönlich und professionell. Eine sorgfältige Planung, Zuverlässigkeit und saubere Montage zeichnen uns aus. Sie haben die Wahl zwischen verschiedensten Materialien und Kombinationen für Fenster und Türen wie Kunststoff, Alu und Holz. Zudem liefern wir Innentüren, Insektenschutz und Plissees nach Mass.

www.ab-fenster-tueren.ch



Minimax – Ihr Partner für Brand- und Feuerschutz

Das Team der Minimax in Visp steht mit seinem Wissen über den Brandschutz mit Rat und Tat der Bevölkerung, den Gemeinden, den Firmen und den Feuerwehren zur Seite. Brandschutz ist Vertrauenssache, deshalb liegt es der Minimax am Herzen, hier im Wallis persönlich präsent zu sein. Beim Erstellen von Brandschutzeinrichtungen legen wir höchsten Wert auf das Einhalten der gesetzlichen Vorschriften und den Umweltschutz. Wir verfügen über ein internes Kontrollsystem und sind nach ISO 9001:2015 zertifiziert.

Seit vielen Jahren ist Minimax eine von der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherer VKF zugelassene Fachfirma.

Unsere Angebotspalette – alles aus einer Hand

Wir bieten Brandschutz für private und öffentliche Objekte. In unserem umfangreichen Sortiment finden Sie Sprinkler-, Brandmelde-, Gaslösch-, Wasserlöschanlagen sowie Brandschutzprodukte wie Feuerlöscher, Wandhydranten, Löschdecken, Rauch- und CO₂-Melder und noch vieles mehr.

ten, Löschdecken, Rauch- und CO₂-Melder und noch vieles mehr.

Unsere Dienstleistungen

Gerne beraten wir Sie an unserem Standort in Visp oder persönlich bei Ihnen Zuhause. In einem Schritt geht es darum, die Risiken abzuschätzen und die Gefahren zu erkennen. Aufgrund dieser Diagnose schlagen wir Ihnen massgeschneiderte Lösungen vor. Im Anschluss planen und realisieren wir für Sie das optimale Brandschutzkonzept.



Minimax AG
Zweigniederlassung
Mondstrasse 22
3930 Visp

Telefon 027 948 08 40
www.minimax.ch

Eine solide Basis für Ihre Sicherheit

MINIMAX

Neue Frische für Ihr Bad



Das THS-Versiegelungssystem

- Versiegeln von weissen und farbigen Badewannen und Duschen
 - Email-Reparaturen an Lavabos, Badewannen und Duschen
 - Wir bieten Antirutschbeläge an, sehr empfehlenswert für ältere und pflegebedürftige Menschen – fünf Jahre Garantie
 - Rasche Ausführung (ein Arbeitstag) ohne Staub- und Schmutzentwicklung
- Zögern Sie nicht und fordern Sie noch heute eine Offerte an. Natürlich völlig unverbindlich.

THS **RENOBAD**
SCHNYDER

RENOVATION VON MATTEN UND RAUEN

- BADEWANNEN
- DUSCHEN
- EMAILREPARATUREN

Alfred und Daniela Schnyder-Roth

027 932 35 45 | 079 372 77 65

www.renobad.ch | sch-alfred@bluewin.ch

ZANELLA – Technik und Möbel



Sie wünschen sich ein Wohnzimmer mit herumstehenden Lautsprechern und herumliegenden Kabeln? **Wir auch nicht.** Deshalb bieten wir einzigartige TV-Möbel an, die schönes Wohnen und perfekte Heimkino-Unterhaltung miteinander verbinden. Charakteristisch für die Designmöbel von Spectral sind innovative Lösungen wie integrierte Soundsysteme, versteckte Kabelführungen, Einsteckmöglichkeit für Apple-Geräte, drehbare TV-Halterungen und Beleuchtungen. Es stehen Oberflächen in Glas, Keramik und Holz zur Verfügung. Die komplette Technik verschwindet unsichtbar im Möbel, das wir mit Ihnen zusammen in 3D planen und visualisieren. Es entsteht für jeden Kunden ein individuelles Einzelstück.



www.zanella.tv 3945 Gampel 027 932 46 40

Architektur, Planung + Umsetzung

Tradition und Qualität setzen sich durch. Seit bald 40 Jahren plant, baut und vermittelt die Hans Ritz Architektur und Planungs AG Immobilien im ganzen Oberwallis. «Eine sorgfältige und durchdachte Planung ist der erste Schritt zur Realisierung Ihres Wunschobjekts – egal ob Neubau, Umbau oder Sanierung», erklärt Inhaber und Geschäftsführer Hans Ritz. Den Wünschen und Vorstellungen der Kunden angepasst, erarbeiten die Fachleute zusammen mit ihren Partnern zeitgemässe und innovative Entwürfe und Projekte. Es wird viel Wert auf eine ausführliche Beratung gelegt – vom Grundstückserwerb oder einer noch losen Idee über die professionelle Planung bis hin zur reibungslosen Umsetzung und Baubegleitung. Alles aus einer Hand. Egal ob Einfamilien-

häuser, Mehrfamilienhäuser, Chalets oder öffentliche Bauten.

Bei der Entwicklung eines Projekts arbeitet die Unternehmung eng mit Fachkräften und Profis aus allen Bereichen der Baubranche zusammen. «Wir profitieren von unserem kompetenten Netz an Partnern, das wir uns über viele Jahre aufgebaut haben», erzählt Hans Ritz. Mehr zu erfahren gibt es auf der Website ritzplan.ch. Dort befinden sich zahlreiche Referenzen oder aktuelle Projekte wie der ÖV-Hub Fiesch, MFH Neuweg in Brig oder verschiedene Einfamilienhäuser oder Umbauten.

Kontakt:

Hans Ritz Architektur und Planungs AG,
Kupferboden, 3993 Grenchols, 079 221 04 10



Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner!



Die Gerüstbau Gentinetta GmbH wurde 1998 gegründet und wird von Nando Gentinetta in zweiter Generation geführt.

Ob **Neubau, Umbau, Sanierung oder Renovation** – wir bieten Ihnen Gerüste für jedes Bauprojekt im Wallis an.

Aufgrund unserer Grösse und Flexibilität ist es uns möglich, eine auf Ihr Bauvorhaben individuell zugeschnittene Lösung anzubieten.

Dank langjähriger Erfahrung im Gerüstbau und kompetenter Mitarbeiter garantieren wir eine lösungsorientierte, effiziente und zuverlässige Arbeitsweise – die Sicherheit auf Ihrer Baustelle ist unsere oberste Priorität.

Gerne beraten wir Sie persönlich.

www.gentinetta-bau.ch

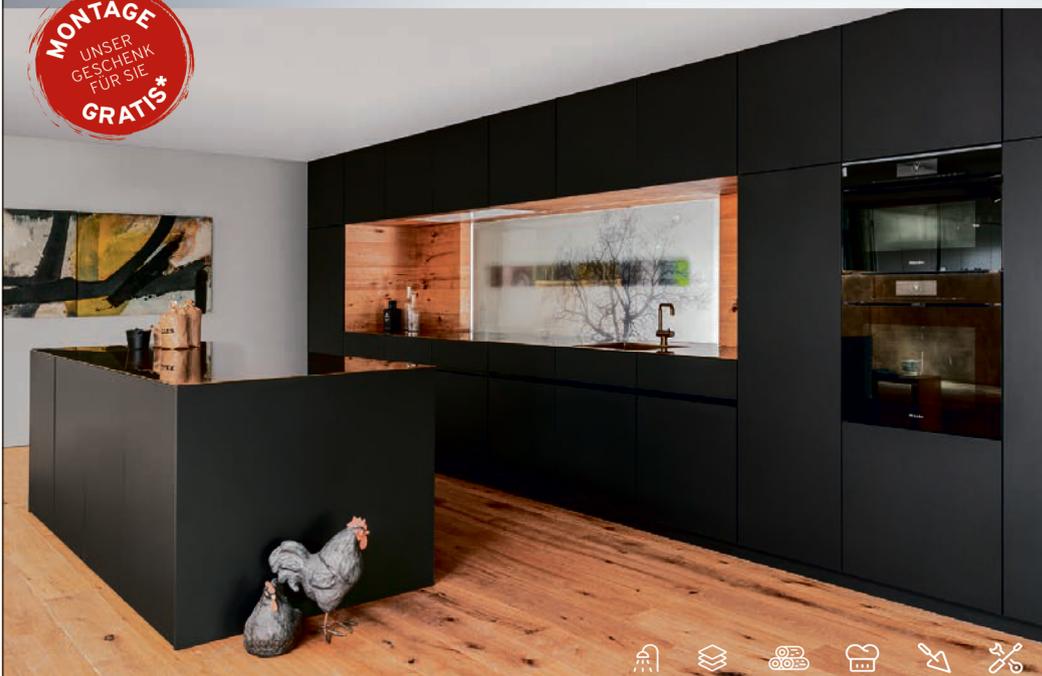


Gerüstbau Gentinetta GmbH
Belalpstrasse 8
3900 Brig

Telefon +41 27 923 12 06
Telefax +41 27 924 39 15
www.gentinetta-bau.ch

HOLEN SIE SICH DEN SPEZIALISTEN FÜR DIE KÜCHENRENOVATION.

MONTAGE
UNSER
GESCHENK
FÜR SIE
GRATIS*



*Montage gratis bei Bestellung bis 31.12.2019

bringhen.ch

BRINGHEN
Die Lust zu bauen

Wenn Sie Ihre alte Küche renovieren oder eine komplett neue Küche erwerben möchten, dann sind die BRINGHEN-Küchenplaner mit vielen Tipps für die Planung und den Umbau für Sie da.

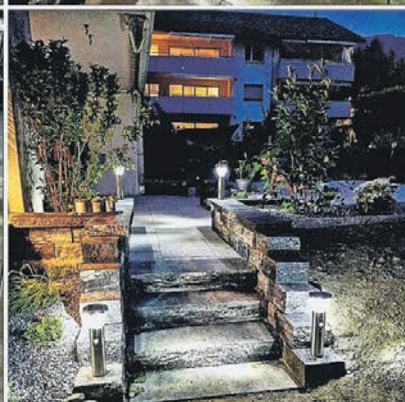
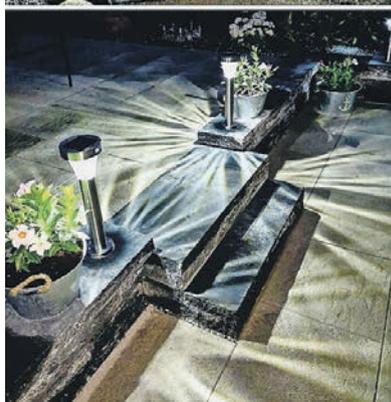
VORHER - NACHHER



Grösser ist sie nicht geworden, aber wo einst eine kleine, düstere Küche aus den Siebzigern stand, haben helle Farben und moderne Oberflächen ihren Platz gefunden, was den Raum optisch erweitert.

Küche: Jade von Stöcklin Möbel AG in Leinenweiss
Abdeckung: Granit Nero Pretoria
Glasrückwand: Signalgelb glanz
Geräte: Backofen, Combisteamer, Induktionskochfeld und Dampfzug von V-ZUG mit lebenslang wartungsfreiem Plasmafilter von WESCO

Gartenparadies? Kein Problem, fragen Sie Mario!



MARIO

green-garden.ch

Gartenbau
Gartenpflege
Gartengestaltung

Binn: Alles dreht sich ums Hackbrett

Binntal Dieses Wochenende steht Binn ganz im Zeichen des Hackbretts: Fünf Konzerte, drei Schnupperkurse, eine Werkschau und eine Filmvorführung stehen am Binner Hackbrettfestival auf dem Programm.

Das Hackbrett erlebt zurzeit in der ganzen Schweiz eine wahre Renaissance. Es wird als Begleit- oder Soloinstrument eingesetzt und erobert inzwischen fast alle Musikrichtungen, neben Volksmusik auch Klassik, Jazz, Pop, Rock, Heavy Metal und vieles mehr. Binn Kultur organisiert Freitag/Samstag/Sonntag, 11./12./13. Oktober, zusammen mit dem Landschaftspark im Mineraliendorf ein kleines, feines Hackbrettfestival.

Fünf Konzerte mit Hackbrett

Neben zwei lokalen Formationen, dem Oberwalliser Hackbrettzirkel

und dem Perkussionsquartett «schlagfertig», treten drei namhafte Ensembles aus der deutschen Schweiz auf: das Trio «Pegasus» mit Violine, Hackbrett und Kirchenorgel, das Duo «Falter» mit Cello und Hackbrett sowie das Duo «Stalder&Stalder» mit Hackbrett und Kirchenorgel. Alle fünf Konzerte finden in der Pfarrkirche St. Michael in Binn statt, die akustisch hervorragend ist und über eine ausgezeichnete Orgel verfügt.

Einblick in den Bau des Walliser Hackbretts

In den letzten dreissig Jahren wurde das Walliser Hackbrett, das sich wesentlich vom Appenzeller unterscheidet, nur mehr in Binn gebaut, und zwar von Markus Tenisch, einem begnadeten Handwerker und Tüftler, der dem Instrument mehrere wichtige Elemente beifügte. Nun tritt der junge Schreiner Adrian Gundi aus Niederwald in seine Fussstapfen und stellt bei Weger Holzbau in Münster Walliser Hackbret-



Das Walliser Hackbrett, gebaut in Binn und neuerdings in Münster. Foto zvg

ter her. Beide Instrumentenbauer gewähren am Samstagnachmittag im Gemeindesaal von Binn einen Einblick in ihre Arbeit. Auch der Dokumentarfilm von Alex Agten zeigt eindrücklich, auf welche Details es beim Bau eines Walliser Hackbretts ankommt.

Schnupperkurse zum Hackbrett

Wer schon lange einmal auf einem

Hackbrett ein paar Töne, Akkorde oder gar eine einfache Melodie spielen wollte, kann in Binn im Gemeindesaal einen 90-minütigen Schnupperkurs besuchen, und zwar an jedem Festivaltag. Als Kursleiter wirken David Elsig und Beat Tenisch (Tel./SMS 079 413 47 76). ■

www.binnkultur.ch



LANDSCHAFTSPARK
BINNTAL



FÜNF KONZERTE AM HACKBRETTFESTIVAL IN BINN

Fr, 11. Oktober, 20.30 Uhr



TRIO PEGASUS

Karin Keiser-Mazenauer,
Urs Bösiger, Paolo D'Angelo

Pegasus nimmt uns mit zu Perlen der Schweizer Volksmusik, wehmütigen Klängen aus dem Balkan, feurigen Tangos aus Argentinien und z.T. unbekanntem, speziell für das Trio eingerichteten Werken aus der Klassik.

Sa, 12. Oktober, 17.00 Uhr



SCHLAGFERTIG

Beat Jaggy, David Elsig,
Yvette Hutter, Martin Venetz

Experimentierfreudig probieren die Oberwalliser Schlagwerker immer wieder Neues aus und führen ohne Berührungsängste verschiedenste Instrumente und Stile zusammen.

Sa 12. Oktober 20.30 Uhr



FALTER

Barbara Schirmer und
Carlo Niederhäuser

Eigenständig, poetisch und mitreissend zugleich. Von ihren appenzellischen Wurzeln ausgehend, breitet sich die Musik über Alpwiesen aus und begibt sich auf Gratwanderungen zwischen Tradition und Moderne.

So 13. Oktober, 14.00 Uhr



STALDER & STALDER

Nayan Stalder und
Lee Stalder

Da es für Hackbrett und Orgel kaum Literatur gibt, lassen sich die beiden Musiker von Volksmusik aus der Schweiz, aber auch aus England, Italien, Serbien, und Weissrussland inspirieren. Die gefundenen Melodien werden arrangiert, oder es entstehen vollkommen neue Stücke.

So 13. Oktober, 17.00 Uhr



OBERWALLISER HACKBRETZZIRKEL

Antoinette Berchtold,
Susanne Berchtold, David Elsig, Sonja Imstepf,
Michael Jossen, Kathrin Schnydrig, Beat Tenisch,
Fränzi Weger, Peter Jossen

Die Formation nimmt Bezug auf traditionelle Walliser Musik, lässt sich aber auch von benachbarter alpenländischer Musik beeinflussen und hat auch neue Melodien im Programm.

**BINN
KULTUR**

Alle Konzerte finden in der Pfarrkirche St. Michael in Binn statt.
Organisation und Infos: www.binnkultur.ch
Platzreservation: www.landschaftspark-binntal.ch

«Berchten ist der ideale Trainer»

Visp Mit vier Niederlagen ist dem KTV Visp der Start in die neue Handballsaison missglückt. Durch ein Unentschieden im fünften Spiel gegen Leader BSV Bern II konnte die rote Laterne abgegeben werden. TK-Chef Dominik Karlen bleibt optimistisch.

22:27 gegen Yverdon, 22:26 gegen Nyon, 30:31 gegen Herzogenbuchsee, 26:34 gegen Lyss und 25:25 gegen Bern – mit einem Punkt nach fünf Spielen sieht die Bilanz des neuen KTV-Visp-Trainers Markus Berchten durchgezogen aus. Für TK-Chef Dominik Karlen ist der eher mässige Saisonauftakt kein Grund zur Panik und schon gar nicht zu einer Trainerdiskussion: «Die Mannschaft braucht Zeit, um sich an den neuen Trainer zu gewöhnen und seine Ideen umzusetzen. Wir sehen aber eine klare Entwicklung.» Trotz der Niederlagenserie sei der Teamgeist intakt geblieben. So habe die Mannschaft beispielsweise im Match gegen den BSV Bern II trotz eines zwischenzeitlichen 4-Tore-Rückstands nie aufgegeben und am Ende gegen den damaligen Tabellenführer noch ein Unentschieden erreicht. «Das ist ein sehr gutes Zeichen», sagt Karlen und betont: «Ich bin nach wie vor überzeugt, dass Markus Berchten der ideale Trainer für den KTV Visp ist.» Vor allem könne er gut mit Jungen arbeiten und damit die Klubphilosophie umsetzen, junge Spieler ins 1.-Liga-Team einzubauen. So kommen im Moment schon ein 16- und ein 17-Jähriger in der ersten Mannschaft zum Einsatz. Diese würden aber im sehr physischen Handballsport Zeit brauchen, um sich an das Niveau anzupassen.

Gewichtige Absenzen

Immer noch fehlen dem Verein wichtige Spieler. Drei haben in der vergangenen Saison einen Kreuzbandriss erlitten. Nur einer davon kann mittlerweile wieder spielen. «Wir wollen ihn aber behutsam heranführen und müssen nach der langen Verletzungspause aufpassen, ihn noch nicht zu stark zu forcieren», sagt Karlen und hofft, dass im Januar der zweite sein Comeback geben kann. Wann genau der dritte wieder einsatzbereit sein wird, bleibt ungewiss. Und da ist noch der jetzt bei Steffisburg in der NLB spielende Janes Karlen. Trotz Jahrgang 1999 gehörte Karlen in den vergangenen zwei Jahren schon zu den Leistungsträgern beim KTV. Allein in der letzten Saison erzielte er über 100 Tore. Zwar verfügt Karlen über ein sogenanntes Doppelspielrecht, das bedeutet, er könnte weiterhin auch beim KTV Visp eingesetzt werden. Allerdings war dies bis jetzt wegen Terminkollisionen noch nicht möglich.

Neues Reglement

In der 1. Liga spielen vier Gruppen mit jeweils acht Mannschaften. Nach der doppelrundigen Vorrunde, also nach insgesamt 14 Runden, qualifizieren sich nur noch die zwei bestplatzierten Mannschaften jeder Gruppe für



Gegen Herzogenbuchsee unterlag der KTV Visp (in Weiss) mit 30:31.

Foto zvg

die Finalrunde und nicht mehr die ersten vier wie bis anhin. In der Finalrunde der acht besten 1.-Liga-Teams steigen Rang 1 und 2 in die NLB auf, die restlichen Teams verbleiben in der 1. Liga. Neu müssen in den 1.-Liga-Achtergruppen sechs Teams in die Abstiegsrunde. Dort spielen sie in vier neu zusammengesetzten Abstiegsgruppen. Die Letztplatzierten der vier Abstiegsgruppen steigen direkt in die 2. Liga ab. Die Fünftplatzierten jeder Gruppe machen die restlichen zwei Absteiger unter sich aus (Kreuzfinal: Gruppe 1 - Gruppe 3 und Gruppe 2 - Gruppe 4). Was hält Karlen von diesem neuen Reglement? «Als TK-Chef von Visp bedauere ich natürlich, dass sich nicht mehr vier Mannschaften für die Finalrunde qualifizieren können. Wenn der KTV dies schaffen würde, so wäre das Saisonziel Ligerhalt schon an Weihnachten gesi-

chert.» Auf der anderen Seite zeigt Karlen Verständnis für die Neuerung: «In der Vergangenheit kam es manchmal zu gewissen Missbräuchen.» So hätten sich Mannschaften für ein paar Monate massiv verstärkt, um die Finalrunde und damit den Ligerhalt zu sichern. Anschliessend hätten sie alles schlittern lassen, was zu einer Verzerrung der Meisterschaft führen konnte. Mit dem neuen Reglement ist für Visp der Gang in die Abstiegsrunde wahrscheinlich. Das mit acht ausländischen Verstärkungen spielende Yverdon ist klarer Gruppenfavorit und auch Bern ist sehr stark einzuschätzen. TK-Chef Dominik Karlen ist aber überzeugt: «Wenn unser Kader komplett ist, so können wir in der 1. Liga gut bestehen.» Am Samstag kommt es in Lausanne zum Duell gegen den Tabellenletzten West HBC. ■

fos

Anzeige



Ramon, 27

Skiprofi & Student

Meine individuelle Lösung,
berufsbegleitend zu studieren.

Die einzige FernUni der Schweiz



Digitale Strategie: Leere Worthülsen oder klare Roadmap?

Die fünfte Ausgabe von «iischi wirtschaft» am 7. November ab 17.30 Uhr widmet sich erneut dem Thema der Digitalisierung, wobei dieses Mal der strategische Aspekt im Zentrum steht.

«Shared Mindset, Buyer-Persona-spezifisches Touchpoint Management, User-centred design... oder doch eher Omnichannel Management für Magic Moments...» Das Digitalisierungs-Kauderwelsch verwirrt, und bevor man sich mit dem Fachjargon auseinandersetzt, sollte definiert werden, wie den mit der Digitalisierung verbundenen Potenzialen und Herausforderungen begegnet werden kann. Oder kann man sich diesen Schritt sparen und mit voller Fahrt voraus in die digitale Zukunft sprinten?

Am 7. November möchten wir gemeinsam mit Walliser Unternehmern, politischen Vertretern, Wissenschaftlern, Profis und Anfängern und vor allem mit Ihnen klären, ob und wie die Digitalisierung eine strategische (Neu-)Ausrichtung und den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit definiert.

Die Fernfachhochschule Schweiz organisiert «iischi wirtschaft» in enger Kollaboration mit dem Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis AG (RWO) zweimal jährlich. ■ ffhs.ch/iischi-wirtschaft



Nach den ersten vier sehr erfolgreichen Durchführungen widmet sich «iischi wirtschaft» am 7. November dem Thema «Digitale Strategie».

Foto Eugen Brigger



FFHS
Fernfachhochschule Schweiz
Zürich | Basel | Bern | Brig
Mitglied der SUPSI

«iischi wirtschaft»

Digitale Strategie: leere Worthülsen oder klare Roadmap?

Datum: Donnerstag, 7. November 2019
Ort: World Nature Forum, Naters
Organisiert von: FFHS & RWO

«iischi wirtschaft» ist eine Austausch- und Networking-Plattform für Vordenker aus dem Oberwallis – organisiert von der FFHS in enger Kollaboration mit dem Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis AG (RWO).

Die fünfte Ausgabe von «iischi wirtschaft» widmet sich dem Thema der Digitalisierung, wobei der strategische Aspekt im Zentrum steht.

Gemeinsam möchten wir klären, ob die Digitalisierung eine strategische (Neu)Ausrichtung erfordert um die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.

Zu diesem Thema diskutieren:

- Beat Stoffel, Geschäftsführer Schnyder Ingenieure VS AG
- Raoul Calame, Geschäftsleiter Aletsch Arena AG
- Thomas Egger, Direktor Schweizer Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB)
- Dr. Andrea L. Sablone und Dr. Hagen Worch, Fernfachhochschule Schweiz (FFHS)

Anschliessend bietet ein Apéro die Möglichkeit zum Networking.

Anmeldung: ffhs.ch/iischi-wirtschaft

Wir freuen uns auf Sie!

RW Oberwallis
Region- und Wirtschaftszentrum Oberwallis AG

ALETSCH ARENA
Center of Excellence

Schnyder Ingenieure

SAB

Trotz Cup-Out: Die Leistung macht Hoffnung auf mehr

Naters Nach dem Cup-Out greift der FC Naters Oberwallis wieder in der Meisterschaft an. Auf dem Stapfen kommt es zum Duell gegen Aufsteiger Olympique de Genève. Für Simon Taugwalder (21) eine unbekannte Grösse.

Das letzte Wochenende sollte das Dessert für den FC Naters Oberwallis sein. Das Sahnehäubchen, die Qualifikation für die zweite Vorrunde zum Schweizer Cup 2020/2021, blieb indes aus. Nach einem intensiven Spiel verliessen die Oberwalliser den Platz als Verlierer – darunter auch Simon Taugwalder, Torschütze zum 1:1. «Es wäre schön gewesen, wenn wir uns wieder einmal für die Hauptrunde des Schweizer Cups qualifiziert hätten. Die gezeigte Leistung nehmen wir aber für die kommenden Aufgaben in der Meisterschaft gerne mit», so sein Fazit.

Fokus Meisterschaft

Apropos Meisterschaft – am kommenden Wochenende wartet mit Olympique de Genève die nächste Herausforderung. «Da der Gegner neu in unserer Liga ist, haben wir erst wenige Anhaltspunkte über seinen Spielstil», sagt Taugwalder. Dennoch sei er zuversichtlich, dass



Mit seiner Kopfballstärke ist Simon Taugwalder (21) immer für ein Tor gut.

wegen der positiven Resultate und des eigenen Spielsystems ein Vollerfolg möglich sei. Vor allem die stabile Defensive, mit bislang nur acht Gegentoren, gibt allen Grund zur Hoffnung. «Unser Ziel ist, das Spiel von hinten heraus kontrolliert aufzubauen», sagt der Zermatter. Was alles noch möglich ist, will der 21-Jährige nicht verraten. Trotzdem ist für ihn klar, wohin der Weg führen soll. «Mit der aktuellen Struktur kann die Promotion League langfristig sicherlich ein Ziel sein.»

Leidenschaftlicher Fussballer

Trotz des jungen Alters hat der Wirtschaftsstudent bereits eine bewegte

Karriere hinter sich. Als Junior bei Zermatt angefangen, zog es ihn bald Richtung St. Niklaus und später nach Visp. «Angesteckt von meinen beiden älteren Brüdern hatte der Fussball schon immer eine höhere Bedeutung für mich als das Skifahren», erklärt der Innenverteidiger seine Leidenschaft für das runde Leder. Über die Walliser Auswahl und den FC Thun landete er vor drei Saisons wieder im Oberwallis. Ist eine Profikarriere damit ad acta gelegt? «Im Fussball weiss man bekanntlich nie, realistischere konzentriere ich mich aber auf den FC Naters Oberwallis und möchte vorderhand mit dieser Truppe etwas erreichen.» ■ **Thomas Allet**

Hauptsponsoren



Co-Sponsor



www.raiffeisenoberwallis.ch

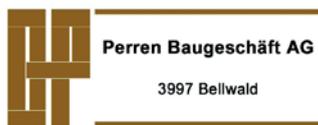
Weitere Sponsoren



Tel. 027 924 68 68
Mobile 079 221 04 10



Ritz Lebensmittel GmbH | Furkastrasse 36B | CH-3904 Naters



3997 Bellwald



3900 Brig

Meisterschaft 1. Liga

FC Naters Oberwallis - Olympique de Genève

Samstag, 12. Oktober 2019
17.00 Uhr | Sportplatz Stapfen, Naters

VIP-Matchball-Stifter

Architektur Kummer AG, Naters
Capax Service AG, Brig
Brigger AG, Malergeschäft, Gamsen

Matchball-Stifter

Franz Ruppen, Naters

Die Tabelle

1. Liga

1. Meyrin	9	18:13	21
2. Team Waadt U21	10	25:14	21
3. Bulle	9	21: 7	20
4. Naters Oberwallis	9	16: 8	18
5. Echallens Region	9	19: 7	15
6. Vevey United	9	14:13	13
7. Young Boys II	9	23:15	12
8. Olymp. de Genève	9	11:10	12
9. Martinach	10	12:22	10
10. Chênois	9	13:16	9
11. La Chaux-de-Fonds	9	6:15	8
12. US Terre Sainte	9	12:28	6
13. Azzurri 90 LS	9	6:14	5
14. Lancy	9	14:28	5

Mondkalender

- 10 Donnerstag** 🐛
Fussreflexzonenmassage,
Harmonie in der Partnerschaft,
Pflanzen giessen/wässern,
Rasen mähen, Blatttag

- 11 Freitag** 🐛
Fussreflexzonenmassage,
Harmonie in der Partnerschaft,
Pflanzen giessen/wässern,
Rasen mähen, Blatttag

- 12 Samstag** 🐛 ab 6.47 🐛
Früchte einkochen,
Getreide anbauen, Fruchttag

- 13 Sonntag** 🐛
Fruchttag

- 14 Montag** 🐛 ab 18.25 🐛
Verreisen, Fruchttag

- 15 Dienstag** 🐛
Harmonie in der Partnerschaft,
Kompost an- und umsetzen,
Wurzelgemüse einwintern,
Pilze sammeln, Wurzeltag

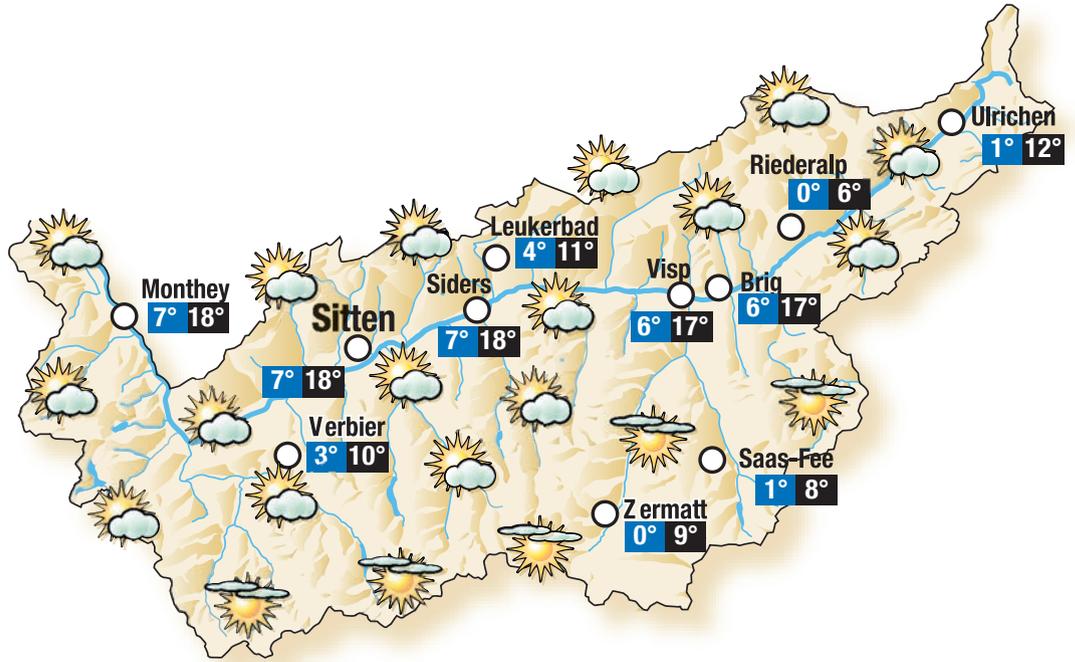
- 16 Mittwoch** 🐛
Harmonie in der Partnerschaft,
Kompost an- und umsetzen,
Wurzelgemüse einwintern,
Pilze sammeln, Wurzeltag

- Neumond 28.10.
- zunehmender Mond 04.11.
- Vollmond 13.10.
- abnehmender Mond 21.10.

Wetter

Teilweise sonnig und mild

Trotz Wolkenfeldern und Quellwolken erwarten wir heute mindestens teilweise sonniges Wetter. Die Temperaturen sind dabei in einem milden Bereich und steigen auf maximal etwa 18 Grad. Auf den Bergen weht ein mässiger Nordwest- bis Westwind. Von morgen Freitag bis zu Beginn der kommenden Woche geht es mit viel Sonnenschein und tagsüber warm weiter. So werden etwa 21 bis 24 Grad erreicht. Es gibt höchstens vorüberziehende hohe Wolken. Damit herrscht perfektes Wanderwetter!



Die Aussichten

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m
6° 21°	8° 23°	8° 23°	9° 24°
3° 16°	5° 18°	6° 18°	7° 19°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁️📶

Sudoku (leicht)

	5	1	2	9	4			
		9				2	4	6
4	7		3	6		9		
8	1					6	9	
9			6	1	3			
2	6				7		5	
		4	7	5	6			9
		8				5	6	4
		6				2	1	3

7	3	1	2	4	8	6	9	5
4	6	5	9	3	1	8	2	7
9	8	2	6	7	5	4	3	1
1	5	4	7	8	9	3	6	2
2	8	7	3	1	6	5	4	9
3	9	5	6	9	3	4	2	8
5	1	8	9	8	6	2	3	7
6	9	1	2	4	6	8	5	3
8	7	8	3	7	4	9	1	6

Gutes Wetter wünscht Ihnen:



imwinkelried
lüftung und klima ag

unser partner



LÜFTUNGSDECKEN FÜR GROSSKÜCHEN
LÜFTUNGSKOMPONENTEN · FREE FLOW HAUBEN

Rätsel

Gewinner Nr. 39: Peter Grasser, Ried-Brig

Mittelmeerstaat	▼	Getränk-kiste	▼	deutsche Vorsilbe	Bedräng-nis	Vogel-kiefer	▼	Vorname Dutsch-kes	europ. Welt-raumorg. (Abk.)	Fremd-wort-gegner	zweiter Gras-schnitt
dt. Adels-haus (... und Taxis)	▶		▼			dünn-er Pfann-kuchen	▶		▼		▼
Tier-kadaver	▶			kräftig, musku-lös	○ 6	Stadt in Schles-wig-Holstein	▶				
tropische Schma-rotzer-pflanze			Durch-schnitts-muster	▶				○ 8		○ 7	
▶		○ 2			gemau-ertes Ufer	▶			Ort im Malcan-tone TI		
Laub-baum	▶					Preis, Gewinn	○ 1	Jetzt-Zustand	▶		
▶			Frottier-stoff		Denk-ver-mögen	▶					Schweiz. Bota-niker, † 1932
kurz für: in das	dt.-schweiz. Maler (Paul)	End-spiel (Sport)	▶					engl. Garnmass		germa-nischer Wurf-spiess	▼
ohne jeden Luxus, dürrig	○ 4				englisch: auf	○ 5	ein Theater-sitz-platz	▶			
Kanton der Schweiz		Initialen der Temple		Fette	▶				Vorläufer der EU	▶	
▶						Insel bei Neapel	○ 3				
Tanz-figur der Quadrille	▶			1	2	3	4	5	6	7	8

Gewinn

Ein Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Bernina-Shop in Brig.

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: wettbewerb@mengisgruppe.ch
Einsendeschluss ist der 14. Oktober 2019. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 39, 2019



Horoskop

Widder 21.3. – 20.4. ♈

Ein Tapetenwechsel, eventuell eine grössere Reise, bringt Ihnen ausser vielen neuen und beeindruckenden Erlebnissen vielleicht auch finanziellen Gewinn.

Stier 21.4. – 20.5. ♉

Behalten Sie Ihre Beschwingtheit und gute Laune im Alltag, sie hilft Ihnen über einiges hinweg, auch wenn sie Sie manchmal zu Leichtsinne verleitet.

Zwillinge 21.5. – 21.6. ♊

Von einem Menschen, zu dem Sie seit einiger Zeit nicht mehr den richtigen Draht haben, sollten Sie sich besser vorläufig trennen, auch wenn's schwerfällt.

Krebs 22.6. – 22.7. ♋

Ist Ihnen schon aufgefallen, dass Sie dazu neigen, sich zu sehr auf eine Person zu konzentrieren? Damit machen Sie es dem Betroffenen leider nicht sehr leicht.

Löwe 23.7. – 23.8. ♌

Auch wenn Sie es oft nicht böse meinen: Sie können sich im Bekanntenkreis nicht alles erlauben, denn niemand ist völlig unentbehrlich, denken Sie daran!

Jungfrau 24.8. – 23.9. ♍

Lassen Sie sich von einem nichtssagenden Fehlschlag doch nicht deprimieren! Sie haben doch so viel, woran Sie sich wirklich freuen können.

Waage 24.9. – 23.10. ♎

Sie übertreiben ein wenig mit Ihrer Geschäftigkeit, auch wenn dahinter die besten Absichten stecken: Damit rauben Sie Ihren Mitmenschen eine Ruhe!

Skorpion 24.10. – 22.11. ♏

Fragen Sie bei Zweifeln unbedingt noch Menschen, die Ihnen nahestehen, um Rat. Vielleicht haben Sie doch nicht alle möglichen Aspekte bedacht.

Schütze 23.11. – 21.12. ♐

Ihre Ideen haben wirklich etwas für sich, doch sollten Sie überlegen, ob Sie tatsächlich die notwendige Kraft und Härte besitzen, sie durchzusetzen.

Steinbock 22.12. – 20.1. ♑

Wenn Sie zu anderen Menschen offener sind, machen Sie allen das Leben etwas leichter. Bei einer Entscheidung, die Sie betrifft, nicht drängen!

Wassermann 21.1. – 19.2. ♒

Erstickten Sie Anwendungen von Eifersucht, die Sie nicht nur Ihrem Partner gegenüber verspüren, im Keim, da sie in dieser Masse nicht begründet sind.

Fische 20.2. – 20.3. ♓

Räumen Sie jemandem, der es beinahe bei Ihnen verspielt hat, noch eine Chance ein. Eine Aussprache trägt zu Ihrer Zufriedenheit bei. Achten Sie auf Ihre Gesundheit.

Schnitzeljagd in Ulrichen «Abenteuer Südsee» in einer Live-Reportage



In Ulrichen wird bis Ende Oktober eine Schnitzeljagd angeboten.

Foto zvg

Ulrichen Mit Köpfen und Geschick verschiedene Rätsel lösen. Das ist kurz erklärt die Schnitzeljagd, die täglich noch bis Ende Oktober allen Altersklassen offensteht. Die spezielle Entdeckungsreise für Vereine, Jahrgängertreffen, Einzelpersonen und Familien garantiert Spiel, Spass und Spannung und dauert rund zwei bis drei Stunden. Gestartet werden kann der Parcours täglich

jeweils ab 8.00 Uhr. Er ist bis 19.00 Uhr geöffnet (letzte Startzeit 16.00 Uhr). Eine Buchung im Voraus am Schalter der Tourist Infos Reckingen, Münster und Oberwald ist erwünscht. Möglichkeit zur Onlinebuchung folgt. Das Angebot ist auch für spontan Entschlossene und für Französisch sprechende Besucher möglich. ■

rz www.obergoms.ch/schnitzeljagd

«Abenteuer Südsee» in einer Live-Reportage

Brig-Glis Seit ihrem 18. Lebensjahr bereist die Film- und Fotojournalistin Ulla Lohmann (National Geographic, GEO, Stern View, Terra Mater, ZDF, BBC u.v.m.) die Südsee und hat dort viele spannende Geschichten erlebt. Entlang des pazifischen Feuergürtels nimmt sie ihre Besucher mit in eine fremde Welt, die für sie zum zweiten Zuhause geworden ist. Die Reise führt von den entlegenen Marquesas, wo polynesischer Kultur noch in ihrer Urform gelebt wird, über Tasmanien mit seinen bizarren vierbeinigen und inspirierenden zweibeinigen Bewohnern bis nach Papua-Neuguinea. Dort entdeckt Lohmann neue Tierarten und fotografiert – weltweit einmalig – die traditionelle Mumifizierung ihres Adoptivvaters. Abschliessend ist der Besucher bei der Erfüllung eines Lebenstraumes in Vanuatu dabei; ein-



Im Zeughaus Kultur in Glis lockt die Südsee.

Foto zvg

mal ganz dicht am Kratersee eines aktiven Vulkans zu stehen, wo noch nie zuvor ein Mensch war. «Mit meinem Vortrag möchte ich anderen Menschen Mut machen, ihre Träume zu leben», sagt Ulla Lohmann. Ihre Live-Reportage gibt es am Montag, 14. Oktober, um 19.30 Uhr (Einlass 18.30 Uhr) im Zeughaus Kultur in Glis zu sehen. ■

rz

Anzeige

Le Nouvelliste

Les Editions Le Nouvelliste SA sont la société éditrice du «Nouveliste». Lu quotidiennement par 147 000 lecteurs, «Le Nouvelliste» est le trait d'union des Valaisans. Chaque jour, il partage avec ses lecteurs la vie du Valais, de la Suisse et du monde. Sa très forte pénétration en Valais, ainsi que ses déclinaisons numériques aussi bien web que mobiles via tablettes et smartphones, font du «Nouveliste» le média d'information N°1 en Valais. Les Editions Le Nouvelliste SA font partie du Groupe ESH Médias.

Afin de soutenir notre département Prépresse jour, nous cherchons notre futur(e):

POLYGRAPHE À 100%

Votre mission

- Réaliser et mettre en pages le «Bulletin officiel du Valais» et des pages thématiques du «Nouveliste»:
 - Insertion de «balises» et «codages» dans Word pour le «Bulletin officiel», et terminer la mise en pages définitive dans QuarkXpress puis Designer Milenium;
 - Assurer la relecture-correction de la version allemande du «Bulletin officiel»;
 - Réceptionner les matériels pour le «Bulletin officiel» et préparer les recueils systématiques pour l'Etat du Valais;
 - Effectuer le montage de pages spécifiques du «Nouveliste», soit les pages Jeux-Cinéma, Memento et Services dans Designer Milenium;
- Assurer le contact entre l'Etat du Valais et les communes pour le «Bulletin officiel» en français et en allemand.

Votre profil

- CFC de polygraphe ou typographe,
- Expérience préalable de plusieurs années dans un poste similaire,
- Parfaitement bilingue français-allemand,
- Qualités relationnelles: capacité à s'adapter à différents interlocuteurs, écoute, communication adaptée,
- Maîtrise de l'environnement Windows Office, Adobe et QuarkXpress,
- Rigueur, précision, sens critique et fort esprit d'équipe,
- Bonne résistance au stress, autonomie et capacité à prendre des initiatives.

Entrée en fonction: 1^{er} janvier 2020 ou à convenir

Lieu de travail: Sion

Si votre personnalité conjugue enthousiasme et professionnalisme et si vous souhaitez rejoindre une entreprise dynamique, envoyez votre dossier complet (lettre de motivation, CV, certificats, prétentions de salaire) par courriel à candidature.vs@eshmedias.ch d'ici au 31 octobre 2019.

Roggen Zentrum
auf der Seenenstrasse

OKTOBERFEST AM BERG
19. OKTOBER 2019
ROGGEN ZENTRUM ERSCHMATT

Livemusik aus dem Ötztal
mit Andrea & Andreas
ab 20:30h
Eintritt CHF 15.-

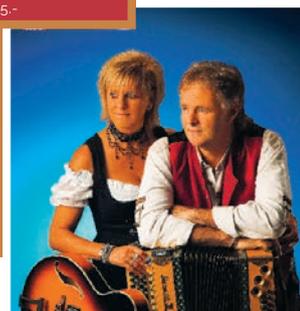
19:00 bis 20:30h
Sauerkraut Royale
inkl. 5dl Bier & Eintritt
CHF 49.-

Anmeldung bis 16.10.2019

Eintritt ab 16 Jahren

+41 (0)27 932 51 81
restaurant@roggen-zentrum.ch

Kreuzstrasse 5a
3957 Erschmatt



ARTspace, hier zeigen Sie Ihre persönlichen Werke im Herzen von Fiesch.

Galerie-Lokalität mit ausgestatteter Infrastruktur bietet Ihnen im November die Gelegenheit dazu. Sind Sie bereit?

Kontakt:

www.myartmosphere.ch – 079 387 42 99



Jodeln und Theater mit der «Bärgarve»

Naters Die Gemischte Jodlergruppe «Bärgarve», Naters, führt am Samstag, 26. Oktober 2019, um 19.45 Uhr im Zentrum Missione in Naters den traditionellen Unterhaltungsabend durch. Die Türöffnung ist

um 18.15 Uhr. Um 18.00 Uhr wird in der Pfarrkirche Naters vom Gastklub, dem Jodlerklub «Noger» aus Ausserberg, die Jodelmesse gesungen. Auch dieses Jahr lädt die Gemischte Jodlergruppe «Bärgarve»

alle Jodler- und Theaterfreunde zu einem gemütlichen Abend ein. Unterhaltung pur ist angesagt mit: «Der Sinneswandel» – eine Komödie in zwei Akten von This Vetsch, dem Jodlerklub «Noger» und den Gastgebern, der Gemischten Jodlergruppe «Bärgarve» aus Naters. Für musikalische Unterhaltung sorgt das Schwyzerörgeli-Trio «Rhönelflitzer». Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt. Mit «Schweinssteak double», der «Bärgarve-Mineschtra» oder der «Kürbissuppa» können sich die Zuschauer verwöhnen lassen. Der Vorverkauf der Tickets beginnt heute, 10. Oktober 2019, im Blumengeschäft Philibert Zurbriggen AG in Naters. ■



Die Jodlergruppe «Bärgarve» lädt zum Unterhaltungsabend.

Foto zvg

rz

Gewaltprävention für Jugendliche

Gamsen Was tun, wenn Jugendliche Opfer von Gewalt werden? Sie müssen Selbstvertrauen und Mut aufbauen und Ängste und Hemmungen abbauen. Ein Junior Protect Kurs ist der erste Schritt für mehr Zivilcourage im Alltag. Erfolgreiche Gewaltprävention beginnt ab der ersten Trainingsstunde. Jugendliche können sich innerhalb des Kurses theoretisch und praktisch mit dem Thema Gewalt auseinandersetzen. Sie lernen speziell die Auslöser und Konfliktphasen kennen. Danach können sie ihre Verhaltensweisen besser einschätzen und situationsgerecht reagieren. Dadurch wird einerseits ein selbstbewusstes Auftreten und andererseits ein deeskalierender Umgang mit dem aggressiven Gegenüber geschult. Erst in

zweiter Linie sind die körperlichen Voraussetzungen des Verteidigers ausschlaggebend für Erfolg oder Misserfolg. Wer früh lernt, sich präventiv mit dem Thema Gegenwehr auseinanderzusetzen und etwas dafür tut, hat im Ernstfall die besseren Karten und überlässt seine Chancen nicht einfach nur dem Zufall. Junior Protect ist ein neuzeitliches und äusserst effizientes Sicherheits- und Selbstverteidigungstraining, das für Jugendliche (13–17 Jahre) aus dem ursprünglichen Krav-Maga-System von KMS Switzerland konzipiert und weiterentwickelt wurde. Der Kurs beginnt am 6. November 2019 (jeweils 18.00–19.15 Uhr) im Sportcenter Olympica in Gamsen und findet jeweils mittwochs bis Ende Februar 2020 statt. ■



Mehr Selbstvertrauen dank Gewaltprävention.

rz

Foto zvg

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

Binn, 11.10., 20.30 Uhr, Pfarrkirche St. Michael, Konzert am Hackbrettfestival

Binn, 12.10., ab 17.00 Uhr, Pfarrkirche St. Michael, Konzerte am Hackbrettfestival

Binn, 13.10., ab 14.00 Uhr, Pfarrkirche St. Michael, Konzerte am Hackbrettfestival

Naters, 26.10., 19.45 Uhr, Zentrum Missione Naters, traditioneller Unterhaltungsabend

Mörel, ab 8.11., jeweils 19.30 Uhr (Sonntag 17.00 Uhr), Theatersaal Mörel, Bühne Mörel, «Väter & Söhne»

Ausgang, Feste, Kino

Leuk, 11.10., Üslaffuta, Rest. Burg

Erschmatt, 19.10., 20.30 Uhr, Roggen-Zentrum Erschmatt, Oktoberfest am Berg

Sport, Freizeit

Le Bouveret, 12.–27.10., ab 10.30 Uhr, Aquaparc, 20-Jahr-Jubiläum

Visp, jeden Freitag, 16.00–20.00 Uhr, 20 Jahre Pürumart

Brig, 30.11., RTC Brig, Tag der offenen Tür

KINO ASTORIA VISP

Do 10.10.	20.30 h	Joker
Fr 11.10.	20.30 h	Joker
Sa 12.10.	14.00 h 18.00 h 20.30 h	Angry Birds 2 Powerplay Joker
So 13.10.	14.00 h 17.00 h 20.30 h	Shaun das Schaf – Ufo-Alarm Joker Joker
Mo 14.10.	20.30 h	Der besondere Film Der Blüezer
Di 15.10.	20.30 h	CaRabA #LebenohneSchule
Mi 16.10.	14.00 h 18.00 h 20.30 h	Shaun das Schaf – Ufo-Alarm Powerplay Joker

Reservationen unter: 027 946 16 26
Tickets jederzeit verfügbar unter:
www.kino-oberwallis.ch

KINO CAPITOL BRIG

Do 10.10.	20.30 h	Cinéculture: Pavarotti
Fr 11.10.	18.00 h 20.30	Everest – Ein Yeti will hoch hinaus 3D Cinéculture: Pavarotti
Sa 12.10.	14.00 h 18.00 h 20.30 h	Everest – Ein Yeti will hoch hinaus 3D Cinéculture: Pavarotti Gemini Man 3D
So 13.10.	11.00 h 14.00 h 18.00 h 20.30 h	Cinéculture: Systemsprenger Everest – Ein Yeti will hoch hinaus 3D Cinéculture: Pavarotti Gemini Man 3D
Mo 14.10.	18.00 h 20.30 h	Everest – Ein Yeti will hoch hinaus 3D Joker E/df
Di 15.10.	18.00 h 20.30 h	Everest – Ein Yeti will hoch hinaus 3D Joker E/df
Mi 16.10.	18.00 h 20.30 h	Cinéculture: Systemsprenger Folie à deux

Reservationen unter: 027 923 16 58
www.kino-capitol.ch

LA POSTE

KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

THE IRISH FOLK FESTIVAL © 19

So, 27. Oktober 2019, 18.00 Uhr

«The Calm Before The Storm Tour»

Eintritt: CHF 60.-, 50.-, 40.-

mehr Infos
LAPOSTEVISP.CH

Tag der offenen Tür bei der SBB



David Rubin (26) und Stefanie Jossen (26), Baltschieder.



Sabrina Witschard (33), Leuk, Sandro Burgener (22), Visp.



Aaron (1) und Nicole (28) Schnidrig, Brigerbad, Jules Guntern (50), Glis, Emilie Heynen (2), Brig.



Horst Eck (85) und Maria Scheffold (67), Weilheim/Oberpfalz/D.



Hans (65) und Beatrice (64) Clemenz, Baltschieder.



Marvin Jossen (23), Glis, Mattia Hildbrand (17), Visp, Antoinette Brantschen (38), Glis.



Christine Caduff (62), Hanna (3) und Nicole (36) Luna, Siders.



Angel Azulas (61), Brig, Manuela Circelli (37) und Klaus Imwinkelried (52), Naters.



Samuel Schnydrig (31), Brigerbad, Sabine Caduff-Ferreira (38), Siders.



Edith Lengen (59) und Bea Bellwalder (60), Glis.



Nadine Nellen (31), Bitsch, Fabienne Henzen (38), Gamsen.

Fotos: Eugen Brigger



Manfred (48) und Dario (11) Jossen, Glis, Thomas (48) und Lolita (46) Nyffeler-Jossen, Rothenfluh.



Maria Mutter (65) und Gabriela Schnidrig (35), Naters.



Antoinette (70), Glis, Livia (3) und Alessandra (33) Zenklusen, Naters.



Nicolas (33), Leonie (5), Christine (32) und Urs (63) Zenklusen, Glis.



Mirco Schöpfer (27) und Dorine Ritler (43), Glis.



Beatrice (58) und Walter (63) Eggen, Hegdorn/Naters.



Natascha (31) und Tanja (26) Carassi, Glis.



Weitere Bilder auf 1815.ch



Liliane Hofstetter-Diezig (59), Burgdorf, Katja Däster-Hofstetter (24), Olten.



Martina (42) und Silas (9) Bondt, Däniken/Albinen.



Mirjam Jossen (47), Glis, Eveline Schnyder (33), Gampel, Sarah Stöpfer (25), Visp.

Wohnungen Chalet, Altbauten usw. mail@maxwilliner.ch

Fahrzeuge

An- + Verkauf Fahrzeuge aller Art 079 139 96 42

Kaufe **Autos, Busse + Lastw.** bar, 079 892 69 96

Mietbus ab Fr. 50.-
027 946 09 00

Raron **Swiss Auto** An- + Verkauf Fahrzeuge + Busse
076 461 35 00

Toyota Rav 4, Jg. 03, 76 000 km, vorgef., Fr. 7700.-, Toyota Rav 4, Jg 99, Automat, Fr. 3700.-
079 218 17 10

Winterpneu, M+S, 225, 55 R - 101 V, Esa + Tecar, Deutschl., Super Grip HP, 4 x Fr. 280.-, neuwertig, 079 220 74 40

Diverses

www.plattenleger-oberwallis.ch Um- und Neubauten
076 536 68 18

Solar- und Wärmetechnik
079 415 06 51, www.ams-solar.ch, Marco Albrecht

1-Mann-Musiker (Allround),
www.musik-therry.ch
079 647 47 05

Passfoto / Reportage / Fotoarbeiten www.fotomathieu.ch

Wohnungsräumung zuverlässig und günstig, 077 496 39 99

Übernehme **Restaurierung** von Giltsteinöfen, 079 401 49 18

Sanitär, Heizung, Kälte, Solar
Gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte zum fairen Preis
eidg. dipl. Fachmann
078 610 69 49
www.arnold-shs.ch

Rhoneumzug GmbH Umz./Rein./Räum./Ents. aller Art
079 394 81 42

Live + DJ Musiker
www.walterkeller.ch
079 425 88 44

Massage + Fusspflege
nouveaufit.ch 076 475 69 21

Der Profi für Restauration Ihrer antiken Möbel und Reparaturen, 079 628 74 59

Dauerhafte **Laser-Haarentfernung** 075 413 81 89

Kreuzer **Umbau + Umgebung**
077 490 33 96

Professionelle **Fusspflege** handfuss Nageldesign, Glis, Termine nach Vereinbarung
079 101 30 52

Schreinerarbeiten Schränke nach Mass (in 2 Wo), Boden verlegen, Renovationen, u. v. m.
079 364 41 96

!!!Augenbrauen nie wieder zupfen!!! 079 564 30 54

Astrologische psychologische Beratung

www.selbsterkenntnis.ch
079 611 39 08

Tu dir etwas Gutes! **Cranio** in Brig, 079 753 47 42

Duo M+M für jeden Anlass
079 791 77 43

Laudatorin.ch für Willkommens-, Trauungs- und Gedenkfeiern

Drohnenaufnahmen in hoher Qualität: sky24.ch

Treffpunkt

Hairstudio Bolero Visp spontan Haare schneiden, 027 946 53 73

Inner-Balance Facial Harmony, Coiffeur Nagelkosmetik
M. Madeleine In-Albon-Roten
076 319 62 82

Heil- und Trommelabend mit Onye, 14. 11., 079 712 29 18

Kundalini Meditation in Raron, mittwochs um 20.00 Uhr, mit mtkine.ch

Restaurant

Partyservice Martin Stocker
Visp, 079 543 98 47,
www.partyservice-stocker.ch

Gsottus und Livemusik am 11. Okt. im Restaurant Mühle, Visp, nur auf Voranmeldung, 027 946 12 51, Marie-Madeleine Julen und Aldo Fux

Pizzeria Pronto Visp, Hauslieferung + Take Away tägl., 11.00-14.00 Uhr/17.00-23.00 Uhr, 027 946 05 66/076 758 40 79
Susten 027 473 17 25

So, 13. Okt. **Brisolée-Bufferet** ab 11.30 Uhr und gluschtige Desserts im Clos de Schachtela in Salgesch, Reservation erwünscht 079 730 50 72, Gaby Koch und ihr Team freut sich!

Kurse

www.aletschyoga.com Yoga zu Hause üben + KOAG

Tai Chi für Kinder, Visp/Brig, ab Nov., 078 805 68 05

Engl. Conversation Visp, Di, 19 Uhr, 90 Min., 079 346 82 49

Engl. Conversation Visp, Di, 17.15 Uhr, 90 Min., 079 346 82 49

NGH-Hypnose-Ausbildung
2020: karin-werlen.ch

Seminar von Vitamin D bis zur Ausleitung von toxischen Metallen, 15.11., www.kogese.ch

Kursräume in Brig frei:
info@st-ursula.ch

oase-der-ruhe.ch Leukerbad - Massage und Kurse

Yoga, Mentaltraining, Yogaferien, Klangschalenbehandlungen: www.samiya-yoga.ch
079 304 38 12



RZ
Besuchen Sie unsere Babygalerie
www.1815.ch

Export Autos

alle Marken/Fahrzeuge,
Unfall, km egal
von Fr. 100.- bis
Fr. 25 000.-, Barzahlung
079 253 49 63



Gruess-Egga

Liebe RZ-Leser/innen

Möchten Sie jemanden grüssen, jemandem gratulieren, sich entschuldigen, suchen Sie jemanden oder möchten Sie einfach nur etwas Schönes sagen?

Dann haben Sie in der RZ die Gelegenheit dazu. Wie das geht? Ganz einfach: Senden Sie Ihren «Gruess» inklusive Bargeld, Foto und Adresse an: RZ Oberwallis, Postfach 352, 3930 Visp. (Per Post schicken oder mailen an: inserate@mengisgruppe.ch)

Annahmeschluss: Montag um 11.00 Uhr

Preise: Gruess ohne Foto Fr. 10.-
Gruess mit Foto 1-spaltig Fr. 20.-
Gruess mit Foto 2-spaltig Fr. 40.-



Lonzamärt... Wo man Freunde trifft

Samstag, 12. Oktober 2019

Der Gewerbeverein Gampel-Steg und Umgebung, die Jungbürger und die Gemeinde Gampel-Bratsch begrüssen euch recht herzlich zum 44. Lonzamärt in Gampel. Über hundert Marktstände, Grilladen, Walliser Weine, Raclettes, Alpkäse, Handwerk, Schmuck sowie Musik an der Lonza erwarten euch.

Kinderparadies auf dem Primarschulhausplatz. Kinder-Karussell und Spielplatz beim Marktplatz. Musikalische Unterhaltung mit «Stewart aus Chicago», «Xandi & Sarah» sowie «Christine's Country Line Dancers» in den Strassen und Gassen des Lonzamärts. «Bock uf ischärs Friizitparadies» Für jedes Getränk am Tourismusstand auf dem Marktplatz erhält man ein Los mit der Chance, tolle Preise aus unserem Gewerbe- und Freizeitparadies zu gewinnen!

Marktplatz:

11.00 – 11.30	Übergabe der Jungbürgerbriefe, Apéro für Bevölkerung und Marktbesucher
11.30 – 12.30	Musikalische Unterhaltung mit «Stewart aus Chicago»
13.30 – 13.45	«Christine's Country Line Dancers»
14.15 – 15.45	Jazztime mit gampeljazz
16.15 – 17.00	Musik zum Mitsingen «mim Xandi & där Sarah»
17.15 – 17.30	Verlosung «Bock uf ischärs Friizitparadies»
17.30 – 18.00	Ausklang mit «Stewart aus Chicago»

Bock uf Üsklang:

Ab 18.00 Uhr Party im «Chrummu» (Oberdorf) organisiert vom Verein «Wäschwiibär»

Strassensperrung:

Folgende Strassen sind infolge des Lonzamarktes ab 06:00 Uhr – 20:00 Uhr gesperrt: Bahnhofstrasse (ab Raiffeisenbank) / Fussweg / Zur Alten Post / Eygasse / Kreuzstrasse / Dorfplatz / Marktplatz

Wir danken allen Anwohnern für das Verständnis, dass während des Marktes die Zu- und Wegfahrt in diesen Strassen nicht möglich ist. Anwohner an der Lonza bitten wir, die Parkplätze ab Freitag 24.00 Uhr bis Samstag 20.00 Uhr für die Marktstände frei zu geben.



BAYARD C^o, L^{td}



GERRY WEBER

I LIVE MY STYLE.

BAYARD C^o, L^{td}

Bahnhofstrasse 2 - Brig

GERRY WEBER

Furkastrasse 1 - Brig

GERRY WEBER

Place Centrale 3 - Martigny

BAYARD C^o, L^{td}

Av. Général Guisan 28 - Sierre

GERRY WEBER

Av. de la Gare 15 - Sion

BAYARD C^o, L^{td}

Bahnhofstrasse 31 - Visp

modebayard.ch